

40 Jahre BCV Berga 1965 e. V.

Festumzug am 13.11.2004
durch Berga

Beginn: 13.00 Uhr (ab Unterführung)

Nach dem Umzug ist
vor dem Klubhaus für
das leibliche Wohl gesorgt!



Abendveranstaltung im
Klubhaus mit Ausschnitten
aus der letzten Saison

Beginn: 20.11 Uhr
Einlass: 19.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Berga/Elster

Genehmigung des Flächennutzungsplanes Berga/Elster, 1. Änderung

Das Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar, Friedensstraße 42, 99423 Weimar hat mit Bescheid AZ: 300-4621.10-076004-Berga vom 15.10.2004 den Flächennutzungsplan Berga/Elster, 1. Änderung, genehmigt.

Hiermit wird die Erteilung der Genehmigung nach § 10 Abs. 2 BauGB amtlich bekannt gemacht.

Der Flächennutzungsplan wird mit Vollendung dieser Bekanntmachung rechtswirksam.

Jedermann kann den genehmigten Flächennutzungsplan der Stadt Berga/Elster während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus der Stadt Berga, Zimmer 2.07, Am Markt 2, 07980 Berga einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf der Grundlage der allgemeinen Überleitungsbestimmungen des § 233 Abs. 2 BauGB werden die Regelungen zur Planerhaltung des § 214 BauGB der geltenden Fassung des BauGB vom 20.07.2004 angewendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass etwaige Verletzungen von Vorschriften gemäß § 215 BauGB unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von 2 Jahren seit dieser Bekanntmachung der Genehmigung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Berga/Elster geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Berga, den 01.11.2004

Büttner
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

zur Lohnsteuerkartenausgabe für das Jahr 2005

Gemäß Richtlinie der Oberfinanzdirektion Erfurt erfolgt zur Zeit die Zustellung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005. Für die Zustellung ist die Meldebehörde der Gemeinde zuständig, in der Sie zum **20.09.2004 mit Hauptwohnung** gemeldet waren. Die Lohnsteuerkarten werden einzeln pro Person (nicht pro Haushalt) zugestellt. Freibeträge für Kinder unter 18 Jahren werden weiterhin auf der Lohnsteuerkarte vermerkt. Eine Kontrolle aller Angaben auf Richtigkeit Ihrerseits ist notwendig (beachten Sie in diesem Zusammenhang den der Lohnsteuerkarte beiliegenden Ratgeber). Arbeitnehmer, die bis zum heutigen Tag keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, wenden sich bitte zwecks Ausstellung an ihr zuständiges Einwohnermeldeamt. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005 senden Sie bitte umgehend mit einem entsprechenden Vermerk an das Einwohnermeldeamt zurück. **Mögliche** Änderungen der Lohnsteuerkarte können auch beim Einwohnermeldeamt vorgenommen werden.

Sprechzeiten:

Montag, Freitag
Dienstag

von 09.00 bis 12.00 Uhr
von 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag

von 13.00 bis 15.00 Uhr

Eintragungen und Änderungen von Freibeträgen (z. B. für Behinderte, Kinder über 18 Jahre) erfolgen nur durch Ihr zuständiges Finanzamt Greiz, Rosa-Luxemburg-Straße 23, Tel. 03661/7000 zu den Öffnungszeiten.

Ihr Einwohnermeldeamt

Beschlüsse

aus der konstituierenden und der 2. Sitzung des Stadtrates der 4. Wahlperiode

Wahl des 1. Beigeordneten der Stadt Berga/Elster

Als Beigeordneter der Stadt Berga/Elster wurde Herr Karsten Haase gewählt.

Besetzung der Ausschüsse

Beschluss: 4.1.1

Mitglieder des Hauptausschusses

Bgm. Stephan Büttner

FWG

Herr Christoph Theilig

Herr Sebastian Neubert

Herr Karsten Haase

PDS Herr

Bernd Grimm

CDU

Frau Angela Rose

SPD

Herr Wilhelm Schubert

Beschluss: 4.2.1

Mitglieder des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses

Bgm. Stephan Büttner

FWG

Herr Dr. Bernhard Brosig

Herr Dr.-Ing. Joachim Kästner

Herr Frank Bräuer

PDS

Herr Werner Richter

CDU

Frau Annette Pfeifer

SPD

Herr Volker Wetzel

Mitglieder des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Bgm. Stephan Büttner

FWG

Herr Sebastian Neubert

SPD

Herr Klaus-Werner Jonas

Mitglieder des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft

Bgm. Stephan Büttner

1. Dr. Bernhard Brosig - Fraktion FWG

2. Frank Bräuer - Fraktion FWG

3. Annette Pfeifer - Fraktion CDU

4. Frank Meyer

Ende des amtlichen Teiles

Beginn des nichtamtlichen Teiles

Informationen aus dem Rathaus

Einladung zu Einwohnerversammlungen

Sehr geehrte Einwohner von Berga und seinen Ortsteilen, ich lade Sie herzlich zu unserer diesjährigen Einwohnerversammlung ein.

Inhalte werden die aktuelle Gesamtsituation unserer Stadt und Angelegenheiten des jeweiligen Ortsteils sein. Den für Ihren Ortsteil zutreffenden Veranstaltungstermin und -ort entnehmen Sie bitte beigefügter Übersicht.

Beginn jeder Veranstaltung: 19:00 Uhr

Ortsteil	Wann?	Wo?
Clodra, Zickra, Dittersdorf	15.11.2004	Gaststätte "Am Töpferberg" Clodra
Kleinkundorf	18.11.2004	Gaststätte Ebert
Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf	24.11.2004	Gasthof "Zum Grünen Tal" Wolfersdorf
Albersdorf	25.11.2004	Freizeitpark
Obergeißendorf Untergeißendorf	02.12.2004	Dorfgemeinschaftshaus
Tschirma	06.12.2004	Feuerwehrgerätehaus
Markersdorf tel	07.12.2004	Jugend- u. Wandererho- tel
Berga	09.12.2004	Klubhaus Berga
Eula	16.12.2004	Gaststätte Krauße

St. Büttner
Bürgermeister

Der Gemeindegemeinderat und die Stadtverwaltung laden ein

**Weihnachtsfeier einmal anders ...
... lassen Sie sich überraschen!!!!**

Adventsfest

auf dem Kirchplatz am 4. Dezember 2004

von 13:00 - 18:00 Uhr

Höhepunkt: Adventssingen in der Kirche
14:00 Uhr kommt der Nikolaus mit seinem
Engel auf den Markt und unsere Bergaer
Geschäfte haben von 14:00 - 17:00 Uhr
für Sie geöffnet!



Haben Sie sich in letzter Zeit einmal die Internetseite der Stadt Berga/Elster angeschaut?

Dann werden Sie sicherlich bemerkt haben, dass sie aktiv an der Gestaltung mitarbeiten können. Unter der Rubrik "Veranstaltungen" finden Sie einen umfangreichen Veranstaltungskalender mit Veranstaltungen aus unserer Region, den Sie auch mitgestalten bzw. bereichern können.

Melden Sie uns einfach Ihre Veranstaltungen bzw. die Ihres Vereines oder Firma, indem Sie die o. g. Rubrik "Veranstaltungen" anklicken, danach auf "Anmelden/Login" klicken, Ihre Daten eingeben und schon sind Ihre Veranstaltungsmeldungen bei uns angelangt.

Also, schauen Sie mal rein, unter www.stadt-berga.de und machen Sie mit!

Ihre Stadtverwaltung
Berga/Elster

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, dass die 4. Rate der Grund- und Gewerbesteuer für 2004 zum

15.11.2004

fällig wird. Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide und Ihre bisherigen Einzahlungen.

Abt. Finanzen
Stadtverwaltung Berga/Elster

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann, statt.

Telefon: 20666 oder 0179/ 1048327

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga

Stadtbibliothek Berga

Bücherflohmarkt ab 23. November in der Bibliothek

Bücher ab 0,50 Cent

Nachdem unser letzter Bücherflohmarkt im Frühjahr so guten Zuspruch gefunden hat, gibt es ab 23.11. eine Wiederholung. Damit Bücher, die aus unterschiedlichen Gründen ausgesondert wurden, nicht im Papiercontainer landen, bieten wir sie zum Schnäppchenpreis ab 0,50 Cent an. Die Angebotspalette ist breit und reicht von Romanen über Kinderbücher bis zu Sachbüchern.

Im Angebot sind unter anderem:

- DDR-Kinder- und Jugendliteratur,
- Romane (Abenteuer, Krimi, historische Romane, Klassiker, Humor u. a.),
- Fachliteratur (Garten, Freizeit, Haushalt, Olympiabücher, Sport, Tierhaltung, Natur, Reisebeschreibungen u. a.),
- Zeitschriften (Magazin u. a.)
- Schallplatten

Schauen Sie ruhig mal vorbei, vielleicht ist für Sie etwas dabei!

Unsere Öffnungszeiten

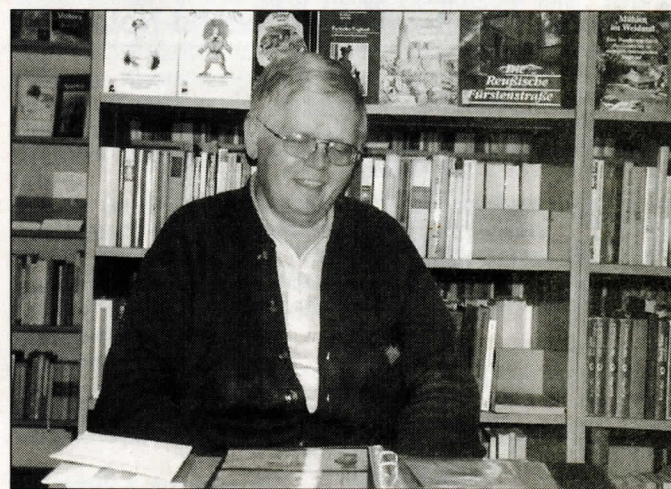
Mo		12 - 16 Uhr
Die u. Do	10 - 12 Uhr	14 - 18 Uhr
Fr		12 - 16 Uhr

Achtung! "Bibo-Club"

Am Mittwoch, den 24.11., und am 08.12. jeweils um 13.30 Uhr trifft sich wieder der "Bibo-Club" in der Bibliothek.

Wer noch Lust hat mitzumachen, ist jederzeit herzlich eingeladen.

Schaurig schöner Abend mit Dr. Frank Reinhold in der Bibliothek



Ganz im Zeichen von unheimlichen Gesellen stand die Lesung „Von Geistern und Betrügern“ des Sprachwissenschaftlers Dr. Frank Reinhold am Donnerstagabend in der Stadtbibliothek, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Die schaurig schönen Geschichten und Sagen aus längst vergangenen Zeiten, zum Teil in Mundart, zogen über 30 Besucher in ihren Bann.

Da trieben in und um Berga feuerspeiende Drachen, lustige Kobolde, gewitzte Zauberer, tosende Feuerkugeln und eine rätselhafte Geisterscheinung, die sogar im Kirchenbuch verewigt wurde, in gruselige Geschichten ihr Unwesen.

Fast alle Texte hat Dr. Frank Reinhold selbst verfasst, sei es die unglaubliche Geschichte vom Pfarrer, der während der Predigt den Verstand verlor und die Gemeinde mit unflätigen Worten beschimpfte, die Sage vom „Knecht und Kobold“ sowie rätselhafte Begebenheiten um das „Siebte Buch Mose“.

Auch wurde an diesem Abend bekannt, dass es in der „guten alten Zeit“ nicht nur rechtschaffene Leute, sondern auch Gauner gab, die ihr Geld nicht mit ehrlicher Arbeit verdienen wollten. Legendar war eine Münzfälscherbande, die ihr „Handwerk“ Mitte des 19. Jahrhunderts in großem Stil betrieb, aber bald dingfest gemacht wurde.

Dr. Frank Reinhold, Jahrgang 1953, lebt in Obergeißendorf und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Sächsische Akademie der Wissenschaften) an der Herausgabe des „Thüringischen Wörterbuches“ an der Friedrich Schiller Universität Jena. Nebenberuflich befasst er sich intensiv mit der Regionalgeschichte, Namenskunde, Volkskunde, Familienforschung, ist publizistisch tätig, hält Vorträge und hat inzwischen über 1200 Veröffentlichungen unterschiedlichster Art - von Lyrik bis Prosa - in Zeitschriften, Chroniken und Büchern (z. B. „Strubbelfrank“, „Heiliche Lene“, „Franz und Frieder“ u. v. a. m.) herausgebracht. Da die Veranstaltung so guten Anklang gefunden hat, gibt es bestimmt im kommenden Jahr eine weitere Lesung dieser Art in der Stadtbibliothek. Darauf darf man heute schon gespannt sein.

Text/Foto: Regina Apel

Übersicht der Entsorgungstermine

Sperrmüll und Schrott für Dezember 2004

Berga	08. und 09.12.04
Clodra	07.12.04
Markersdorf	07.12.04
Tschirma	01.12.04
Wolfersdorf	02.12.04
Wernsdorf	02.12.04
Großdraxdorf	02.12.04
Zickra	07.12.04
Albersdorf	07.12.04
Dittersdorf	07.12.04
Eula	07.12.04
Obergeißendorf	07.12.04
Kleinkundorf	07.12.04
Untergeißendorf	07.12.04

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

November 2004

12.11. Fr.	Dr. Brosig
13.11. Sa.	Dr. Brosig
14.11. So.	Dr. Brosig
15.11. Mo.	Dr. Brosig
16.11. Di.	Dr. Braun
17.11. Mi.	Dr. Brosig
18.11. Do.	Dr. Brosig
19.11. Fr.	Dr. Braun
20.11. Sa.	Dr. Braun
21.11. So.	Dr. Braun
22.11. Mo.	Dr. Braun
23.11. Di.	Dr. Braun
24.11. Mi.	Dr. Braun
25.11. Do.	Dr. Braun
26.11. Fr.	Dr. Braun
27.11. Sa.	Dr. Braun
28.11. So.	Dr. Braun
29.11. Mo.	Dr. Brosig
30.11. Di.	Dr. Braun

Dezember 2004

01.12. Mi.	Dr. Brosig
02.12. Do.	Dr. Brosig
03.12. Fr.	Dr. Brosig
04.12. Sa.	Dr. Brosig
05.12. So.	Dr. Brosig
06.12. Mo.	Dr. Brosig
07.12. Di.	Dr. Braun
08.12. Mi.	Dr. Brosig
09.12. Do.	Dr. Brosig
10.12. Fr.	Dr. Brosig
11.12. Sa.	Dr. Brosig
12.12. So.	Dr. Brosig

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1	Tel. 25647
Privat Dr. Brosig	
Puschkinstr. 20	Tel. 25640
Funktelefon-Nr. Dr. Brosig	0171/8388419

Praxis Frau Dr. Braun

Poststraße 1	Tel. 20796
Privat Frau Dr. Braun	036603/42021
Funktelefon-Nr. Dr. Braun	0171/8096187

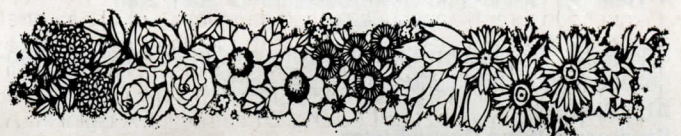
Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 09.10.	Herrn Walter Weiß	zum 82. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Helmut Pilling	zum 74. Geburtstag
am 10.10.	Frau Eleonore Rauch	zum 89. Geburtstag
am 12.10.	Frau Toni Franke	zum 83. Geburtstag
am 12.10.	Frau Evelyn Krötenheerdt	zum 72. Geburtstag
am 12.10.	Frau Helmgard Oertel	zum 78. Geburtstag
am 12.10.	Frau Hertha Penkwitz	zum 85. Geburtstag
am 12.10.	Frau Christa Weiße	zum 79. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Hans-Joachim Gutheil	zum 72. Geburtstag
am 14.10.	Frau Gertrud Wellert	zum 81. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Friedrich Minkus	zum 79. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Otto Wendelmuth	zum 73. Geburtstag
am 19.10.	Herrn Harti Ludwig	zum 70. Geburtstag
am 19.10.	Frau Anni Richter	zum 71. Geburtstag
am 20.10.	Frau Ruth Böhme	zum 76. Geburtstag
am 21.10.	Frau Hildegard Dinter	zum 85. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Rudi Dully	zum 70. Geburtstag
am 21.10.	Frau Herta Krätzig	zum 94. Geburtstag
am 22.10.	Frau Irene Roßner	zum 74. Geburtstag
am 22.10.	Frau Elfriede Schulze	zum 85. Geburtstag
am 23.10.	Frau Erika Geinitz	zum 79. Geburtstag
am 23.10.	Frau Waltraud Rauschenbach	zum 75. Geburtstag
am 24.10.	Frau Hildegard Schunke	zum 84. Geburtstag
am 25.10.	Frau Annemarie Pogorzelski	zum 83. Geburtstag
am 27.10.	Frau Wilhelmine Rödel	zum 77. Geburtstag
am 27.10.	Frau Waltraud Runge	zum 73. Geburtstag
am 28.10.	Frau Hildegard Wolff	zum 85. Geburtstag
am 29.10.	Frau Ruth Meyer	zum 76. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Günter Riebold	zum 70. Geburtstag
am 30.10.	Herrn Erhard Lorenz	zum 81. Geburtstag
am 30.10.	Frau Anneliese Polster	zum 74. Geburtstag
am 31.10.	Herrn Günther Engelhardt	zum 76. Geburtstag
am 01.11.	Frau Erna Gruhl	zum 86. Geburtstag
am 02.11.	Frau Gisela Hemmann	zum 73. Geburtstag
am 03.11.	Herrn Gerhard Schmuck	zum 79. Geburtstag
am 04.11.	Frau Erika Schramm	zum 72. Geburtstag
am 05.11.	Herrn Günter Hemmann	zum 74. Geburtstag
am 08.11.	Frau Lisa Fuchs	zum 79. Geburtstag
am 08.11.	Frau Gerda Hantke	zum 70. Geburtstag
am 08.11.	Frau Ruth Trautloff	zum 81. Geburtstag
am 09.11.	Frau Marianne Franke	zum 78. Geburtstag
am 10.11.	Herrn Manfred Wendrich	zum 74. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Rudolf Reinhold	zum 84. Geburtstag
am 11.11.	Frau Ilse Schumann	zum 75. Geburtstag
am 11.11.	Frau Inge Trammner	zum 76. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Siegfried Lins	zum 72. Geburtstag
am 12.11.	Frau Margarete Möckel	zum 74. Geburtstag



Vereine und Verbände

FSV Berga/TSV 1890 Waltersdorf

Nachwuchs-Fußball – D-Junioren

Nach einer Unterbrechung von sechs Jahren versucht sich in dieser Saison erstmals wieder eine Bergaer Nachwuchsmannschaft in höheren Gefilden. Die jungen Fußballer der Jahrgänge 1992/93 tragen seit August ihre Punktspiele in der Bezirksklasse Oststüringen aus. Dabei zeigte die von Kapitän und Libro Robert Palm geführte Truppe bisher zum großen Teil starke Leistungen, und findet sich nach dem 7. Spieltag im Mittelfeld der Tabelle wieder.

Nach dreiwöchigem Training in den Sommerferien empfing man zum ersten Punktspiel die zweite Mannschaft vom 1. FC Gera 03. Nach vorsichtigem Beginn brachen mit dem Führungstreffer von Eric Göpel alle Dämme. Innerhalb weniger Minuten war die Entscheidung zu unseren Gunsten gefallen. Zwei weitere Treffer von Erich, dazu 2 x Andreas Kaube und 1 x Stefanie Seiler stellten bei einem Geraer Gegentreffer bereits zur Halbzeit den Endstand von 6:1 her.

Wie hoch die Trauben aber in dieser Spielklasse hängen, zeigte das erste Auswärtsspiel in Nöbdenitz, gegen die Sg Nöbdenitz/Löbichau. Trotz spielerischer Überlegenheit und klaren Chancenvorteilen stand man bei Spielende mit leeren Händen da und hatte 0:2 verloren. Allerdings wurde unsere Mannschaft bei den spielentscheidenden Situationen vom Schiedsrichter klar benachteiligt. U. a. fand ein eindeutiger Treffer von Eric Göpel keine Anerkennung. Diese Art von sportlicher Unfairness ist leider, auch nach Aussage anderer Verantwortlicher, gerade bei Auswärtsspielen im Altenburger Land, oft zu beklagen. Da ist es auch wenig trostreich, wenn sich, wie hier geschehen, der "Unparteiische" nach dem Spiel beim Gästetrainer, wohl um sein schlechtes Gewissen zu beruhigen, für die Fehlentscheidungen entschuldigt.

Die nächsten drei Punktspiele fanden alle auf dem heimischen Bergaer Sportplatz statt und waren mehr als hart umkämpft mit jeweils knappen Ausgängen. Gegen den SV Eintracht Eisenberg zeigte unserer Mannschaft die bislang schwächste Saisonleistung, wurde aber am Ende doch mit dem Sieg belohnt. Bereits mit dem ersten Angriff im Spiel ging man durch Andreas Kaube in Führung, der eine gelungene Direktkombination abschloss. In der Folgezeit übernahm allerdings Eisenberg das Zepter und kam noch vor der Pause zum verdienten Ausgleich. In dieser Phase wurde das Spiel durch viele verlorene Zweikämpfe der Spielgemeinschaft geprägt. Dass keine weiteren Gegentreffer fielen, war in erster Linie der umsichtigen und einsetzstarken Spielweise unseres Liberos Robert Palm zu verdanken. Auch in der zweiten Halbzeit wurde das Spiel nicht besser. Beide Mannschaften neutralisierten sich weitgehend. Die Entscheidung fiel letztlich durch eine Einzelaktion. Ein Freistoß von Stefanie schlug unhaltbar in der langen Ecke des Eisenberger Tores zum 2:1-Endstand ein.

Das Match gegen eine der spielstärksten Mannschaften der Bezirksklasse, den FSV Gößnitz, sah unsere Mannschaft als krasen Außenseiter. Der Sportplatz in Gößnitz wird derzeit saniert und deshalb fand auch dieses Spiel in Berga statt. Die Sg Berga/Waltersdorf zeigte sich stark verbessert gegenüber der Vorwoche. Lauffreude und Einsatzstärke waren an diesem Tag kaum zu überbieten. Das Durchsetzungsvermögen im Angriff entschied schließlich das Spiel. Den einzigen Treffer erzielten an diesem Tag kurz vor dem Seitenwechsel die Gößnitzer. Das Pech klebte nach der Pause noch mehrfach an den Schusstiefeln unsere Mannschaft. Einzig ein überragender Gästetorhüter verhinderte den verdienten Ausgleich. Als selbst dieser einmal Feldspieler auf der Torlinie mit der Hand aufgehalten wurde, blieb der Strafstoßpfiff leider aus. Ein über die gesamte Spielzeit sehr arrogant auftretender, älterer Schiedsrichter hatte somit auch noch seinen Anteil an der unglücklichen 0:1-Niederlage.

Eurotrink Gera erwies sich eine Woche später als gleichwertiger Gegner. Unserer Mannschaft gelang dennoch der Führungstreffer. Kevin Bräunlich, der an diesem Tag alle überraschte und eine starkes Spiel machte, köpfte einen Freistoß von Stefanie ein. Dieser Vorsprung wurde bis wenige Minuten vor Spielende verteidigt. Nach einem Eckball gelang Eurotrink der Ausgleich. Alles rechnete nun mit einem Unentschieden, doch mit dem letz-

ten Angriff erzielte Andreas mit einem Flachschuss in die lange Ecke den umjubelten Siegtreffer zum 2:1.

Im folgenden Auswärtsspiel beim Spitzenreiter, der Sg Ronneburg/Großenstein, ging unsere Mannschaft zunächst im Angriffswirbel des Gegners unter. Die Folge waren vier Gegentreffer in kurzer Zeit. Wieder einmal Stefanie sorgte mit einem Freistoß unter die Latte für den einzigen Treffer unserer Mannschaft vor der Pause. In der zweiten Halbzeit konnte das Spiel offener gestaltet werden. Mit der Einwechslung von zwei weiteren Mädchen, Franziska Förster und Tina Götz, die aus Braunschwalde nach Berga gewechselt ist, kam frischer Wind ins Spiel. Ronneburg erzielte daraufhin lediglich noch einen Treffer, und auf unserer Seite schloss Erich Göpel einen schönen Angriff zum 2:5-Endstand ab.

In der 1. Hauptrunde im Ostthüringer Pokal hieß der Gegner Sg Rositz/Lok Altenburg, eine Mannschaft, die ihre Punktspiele sonst eine Klasse höher in der Bezirksliga austrägt. Das Spiel auf tiefem Boden wogte von Beginn an auf und ab. Die Abwehrreihen dominierten über das gesamte Spiel. Es gab nur wenige, echte Torchancen auf beiden Seiten. Folgerichtig blieb es in der regulären Spielzeit beim torlosen Unentschieden. In der Verlängerung mussten die Kinder bis an ihre körperlichen Grenzen gehen. Den ersten Fehler der Altenburger Abwehr nutzte Andreas Kaube zum Führungstreffer. Als Altenburg danach alles nach vorn warf, hatten unsere Stürmer endlich den Raum, den sie brauchen. Andreas sorgte mit seinem zweiten Treffer für die Entscheidung. Technisch gekonnt lupfte er den Ball über den gegnerischen Torhüter zum 2:0 ins Netz.

Das vorerst letzte Punktspiel sah den KFC Geraer Dynamos zu Gast in Berga. Bei schwierigen Bodenverhältnissen war unsere Mannschaft dabei von der ersten Minute an meist in der Abwehr gebunden und kam erst gegen Ende der 1. Halbzeit zu eigenen gefährlichen Angriffen. Ein stark haltender Stefan Rohn im Tor der Spielgemeinschaft war zu diesem Zeitpunkt verantwortlich, dass kein Gegentreffer fiel. Nach der Pause verlief das Spiel etwas ausgeglichener. Erst in der Schlussviertelstunde setzte sich das kombinationssichere Spiel der Dynamos durch. Zweimal wurden Stellungsfehler in unserer Innenverteidigung schonungslos genutzt. Trotz der 0:2-Niederlage enttäuschte die Sg Berga/Waltersdorf an diesem Tag keineswegs.

Nach dem bisherigen Verlauf der Saison kann sicher gesagt werden, dass sich unsere Mannschaft als Neuling in einer spielerisch starken und ziemlich ausgeglichenen Staffel schon einen gewissen Respekt verschafft hat. Das Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft ist groß. Die vorhandenen Defizite im technisch-taktischen Bereich werden oft mit enormen Kampfgeist ausgeglichen. Wenn diese Einsatzbereitschaft fehlt, wird es schwer erfolgreich zu sein. Alle Beteiligten ist aber bewusst, dass es bis dahin noch ein langer, beschwerlicher Weg ist. Im Falle des Klassenerhaltes könnten die Spieler des relativ guten Jahrgangs 1994 in der neuen Saison ebenfalls in den Genuss der Höherklassigkeit kommen. Dadurch würden auch diese Kinder mehr gefordert und in ihrer Entwicklung schneller voran gebracht.

Für die Sg Berga/Waltersdorf kamen in der Bezirksklasse bisher folgende Spielerinnen und Spieler zum Einsatz:

Stefan Rohn, Tina Götz, David Bockhold, Tobias Schumann, Robert Palm, Stefanie Seiler (3 Tore), Franziska Förster, Kevin Bräunlich (1 Tor), Andreas Kaube (6 Tore), Eric Göpel (4 Tore), Sebastian Lorenz

Lutz Seiler

LSV Wolfersdorf e. V.

Rückblick auf unser Volleyballturnier und Fußball-Herbstturnier

Am 21.08.2004 fand unser diesjähriges Volleyballturnier statt. Es kämpften 10 Mannschaften um den Pokal des Autohauses Dengler.

Bei spannenden Spielen auf einem sehr hohen Niveau stand am Ende der Sieger, der Pokalverteidiger aus Jena, fest.

Alle Mannschaften haben ihre Teilnahme für's nächste Jahr zugesichert.

1. Midnight Jena
2. JC Berga
3. Schlosspilsschlucker
4. JC Endschütz
5. JC Berga
6. JC Steinsdorf
7. Bowlingteam Endschütz

8. JC Wolfersdorf
9. Midnight Jena II
10. JC Hohenleuben

Besonderen Dank den Sponsoren Autohaus Dengler, Frank Bräuer, Elektro Öertel sowie allen fleißigen Helfern.

Das Fußball-Herbstturnier fand am 4.09.2004 statt. Sechs Mannschaften waren am Start, gespielt wurde jeder gegen jeden.

Aber trotz kämpferischen Einsatzes der sechs Mannschaften, besonders der Feuerwehr Wolfersdorf und der Fuchstallerchen, gehörte der Sieg am Ende der Sportgruppe Reinhold

2. wurde Berga 03
3. Sportgruppe Scheidemantel
4. JC Wolfersdorf
5. Fuchstallerchen
6. Feuerwehr Wolfersdorf.

Ein Dankeschön an alle sechs Mannschaften für spannende Spiele und besonderen Dank an die Sponsoren Frank Bräuer, Elektro Öertel und alle fleißigen Helfer.

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Frauenversammlung am 23.11.2004, 19.00 Uhr
"Pölscheneck" Berga

Thema:

Vorfremde auf den Advent - Bastelabend
Referentin - S. Güther

VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich ein zu unserer Veranstaltung am Montag, den 22.11.2004.

Termin: Montag, den 22.11.2004
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße
Thema: Wie schütze ich mich vor Kriminalität?
(Haustürgeschäfte, Betrugerei ...)
Referent: Kriminaloberkommissar Böhme
von der Polizeidirektion Gera

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme zur Veranstaltung!
**VdK - OV Berga
Hannemann**

VdK-Weihnachtsfeier 2004

Liebe VdK-Mitglieder und Partner,
hiermit laden wir euch ganz herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am Freitag, den 03.12.2004 ein.

Termin: Freitag, den 03.12.2004
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Pizzeria Bell Italia
Berga, Bahnhofstr. 17

Ablauf:
15.00 Uhr Programm Grundschulchor
Berga unter Leitung
von Frau Bunk
16.00 Uhr Kaffeekränzchen
17.00 Uhr Überraschung
18.00 Uhr Abendbrot

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!
Anmeldung zur Weihnachtsfeier bitte bis **30.11.2004**
unter **036623/21215**. Danke!!!

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche
Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

**VdK - OV Berga
Hannemann**



zer Kreuz" in der Bergaer Schulturnhalle ein. Gekommen waren der letztjährige Sieger, HSG Mittweida, die Volleyballer vom TSV 1890 Waltersdorf, die Mannschaften der Jugendclubs aus Wolfersdorf und Berga sowie die gastgebenden "Schlosspilschlucker". Eigentlich hatten wir uns insgeheim Hoffnungen auf einen Heimsieg bzw. Pokalgewinn gemacht. Nach einem konzentrierten ersten Spiel und 2-Satz-Sieg gegen Waltersdorf (die in der Eröffnungspartie dem Vorjahressieger ein 1:1 abgekämpft hatten), und einem 2:0 Pflichtsieg gegen den JC Wolfersdorf kam es jedoch anders. Im dritten Spiel gegen den JC Berga (bis dahin 2:0 gegen Wolfersdorf und 0:2 gegen Mittweida), kamen wir im ersten Satz mit 7:25 Punkten unter die Räder und verloren, wenn auch nur knapp, den zweiten Satz mit 24:26 Punkten. Nachdem im vorletzten Spiel der TSV Waltersdorf gegen den JC Wolfersdorf mit 2:0 Sätzen gewonnen hatte, war auch im möglichen Endspiel gegen die "Weitgereisten" aus Mittweida nicht mehr viel für uns zu holen und gaben das Spiel mit 0:2 Sätzen an die Gäste ab.

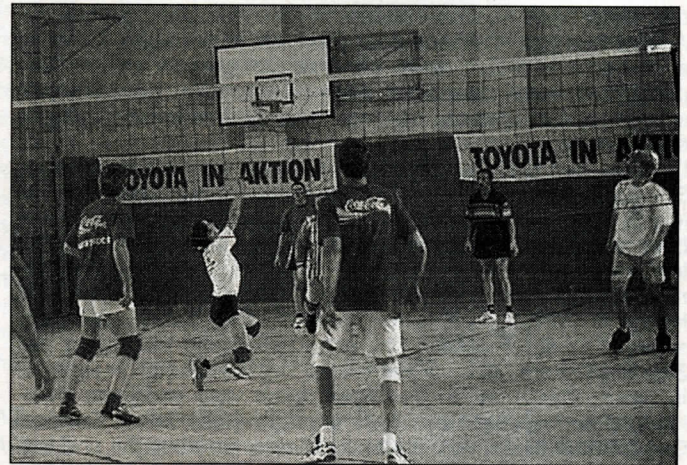
Daraus ergab sich folgender Endstand:

1. HSG Mittweida	7:1 Sätze
2. JC Berga	6:2 Sätze
3. Schlosspilschlucker	4:4 Sätze
4. TSV 1890 Waltersdorf	3:5 Sätze
5. JC Wolfersdorf	0:6 Sätze

Somit haben die Sportfreunde aus Sachsen den Pokal verteidigt. Besonders bedanken möchten wir uns für die Unterstützung durch die Vereinsbrauerei Greiz und das Toyota-Autohaus "Daßlitzer Kreuz" für Geld- und Sachspenden.

Wir hoffen alle Beteiligten hatten Spaß an diesem sportlichen Tag und freuen uns schon auf ein Wiedersehen in 2005!

Bis dahin
"Schluck weg!!!"



Wanderverein Berga e. V.

Einladung zur Vereinsversammlung

Unsere nächste Vereinsversammlung findet am **Freitag, den 12.11.2004** in der Gaststätte „Zur Bleibe“ statt.

Beginn: **19.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht 2004
2. Bericht - Hüttenwart
3. Kassenbericht 2004
4. Bericht - Kassenprüfer
5. Terminplanung 2005
6. Allgemeines

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, wir bitten um eine rege Teilnahme.

Achtung!

Im Anschluß zeigt Wanderfreund Peter Fleischer einen Lichtbildervortrag über „Norwegen - Schweden - Island“

Vorankündigung

Zu unserer Vereinsweihnachtsfeier laden wir alle Wanderfreunde recht herzlich ein.

Datum: Sonnabend, 04.12.04

Beginn: 18.30 Uhr

Ort: „Pizzeria“ Berga

Bitte dazu eine Teilnahmemeldung zur Vereinsversammlung oder telefonisch bis zum 21.11.04 bei Chr. Schneider abgeben.

Schneider

7. Volleyball-Herbstturnier um den Toyota-Wanderpokal

Am Samstag, den 9.10.2004 fanden sich auf Einladung der "Bergaer Schlosspilschlucker" fünf Mannschaften zum 7. Herbstturnier um den Wanderpokal des Toyota-Autohauses "Daßlitz-

An die Besucher des Jugendclubs Berga

Neue Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 14.00 - 22.00 Uhr
 Sonntag 14.00 - 22.00 Uhr
 Wir freuen uns auf euren Besuch.

7 Jahre im Jugendclub Berga

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen meinen jugendlichen Besuchern und Gästen, die mich in den letzten 7 Jahren begleitet haben, recht herzlich bedanken. Am 1. Oktober haben wir Abschied gefeiert, Abschied von 7 wunderbaren Arbeitsjahren die ich mit euch zusammen erleben durfte. Demnächst werde ich einer neuen beruflichen Herausforderung nachgehen, darum möchte ich heute nochmals die Gelegenheit nutzen und euch DANKE sagen.

Ich umarme euch alle und wünsche euch für eure Zukunft alles Liebe und Gute.

Eure Rosi

Der AWO-Chor Berga lädt ein

Wir sind noch mitten im "Goldenen Herbst", aber schon jetzt möchten wir Sie, liebe Bergaer, Einwohner der umliegenden Ortschaften und Gäste, zu unserem **vorweihnachtlichen Chorkonzert einladen**. Es wird nicht mehr lange dauern, dann hat uns der Frost wieder fest in seinen Händen, werden die ersten Schneeflocken zur Erde tanzen, wird das Weihnachtsfest wieder für diese festliche Stimmung sorgen, die es eben nur zu Weihnachten gibt.

**Kommen Sie also in diesem Jahr
 am Samstag, dem 04. Dezember 2004,
 um 15.00 Uhr**

in die evangelisch-lutherische Kirche Berga.

Wir haben für Sie wieder ein stimmungsvolles Programm mit bekannten und neuen Weihnachtsliedern vorbereitet, die wir Ihnen gemeinsam mit

den Bläsern der evang.-methodistischen Kirche,
 dem Kirchenchor der evang.-lutherischen Kirche und
 dem Tenor **Norman Sengewald** aus Waltersdorf

darbieten wollen.

An diesem Tag, dem Vorabend des 2. Advent, möchten wir Ihnen eine musikalische Freude bereiten und Sie auf die folgende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

**AWO-Chor
 Berga/Elster**



Rückblick auf die Bergaer Kirmes - Teil 2



... Weiter geht es mit dem Rückblick auf das Kirmeswochenende vom 10. - 12. September 2004.

Wie bereits in den Vorjahren, so erfolgte die offizielle Eröffnung des Festwochenendes durch ein "Dreigestirn". Der Vorsitzende des Brauchtums- und Kirmesvereins, Mario Heine, der Bürgermeister Bergas, Stephan Büttner, und der Pfarrer der evangelischen Kirche zu Berga, Herr Platz, sprachen einige Worte zur Eröffnung und wünschten den Organisatoren und Gästen ein fröhliches, schönes Fest.

Nacheinander, gestaltet von 2 Chören aus Berga - dem Chor der AWO und dem Grundschulchor - erfolgte der musikalisch festliche Auftakt. Mit Liedern, die so bunt und fröhlich waren wie der Spätsommer und Herbst es sind, begeisterten die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum. Einige Gäste im Saal sangen die

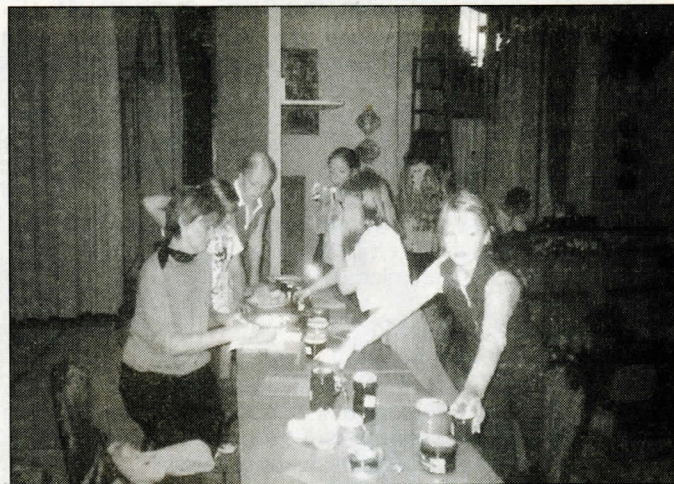
Lieder sogar mit und sollten sich überlegen, das nächste Mal als Chormitglied mit auf der Bühne zu stehen.

Herzlicher Beifall war verdienter Lohn für die Akteure. Danach wurde von den Mädchen und Jungen der kleinsten Tanzgruppe des BCV das Programm fortgesetzt. Unter Leitung von A. Deutsch erzählten sie auf musikalisch-tänzerische Weise, wie wichtig doch die Sonne für alle ist - nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere und Pflanzen. Hervorragend passte dieser Beitrag in das Eröffnungsprogramm, wobei auch die herrlichen Kostüme sehr gut zur Wirkung kamen.

Nochmals vielen Dank an alle, die sich wieder mit Herz, Fleiß und viel Freude für diese Veranstaltung engagiert haben.

War der Saal während der Eröffnung bereits gut gefüllt, so strömten immer mehr Gäste auf den Festplatz, um bei den weiteren Höhepunkten dabei zu sein. Viele brachten auch ihre Teilnahmezettel für die Kirmesrätsel mit, die sie in die entsprechenden Rätseltonne warfen. Schließlich winkten wieder attraktive Preise.

Auf der Bühne wurde inzwischen die "Marmeladen-Verkostungstafel" aufgestellt und auch Marmeladenverkoster - eine Erwachsenen- und eine Kinderjury - waren schnell gefunden.





15 kreative Marmeladenkocher hatten ihre süßen Köstlichkeiten eingereicht und alles verarbeitet, was es an Beeren und marmeladentauglichen Früchten gab. Die Wahl war bestimmt nicht leicht und die Geschmacksnerven gefragter denn je. Waren sich im vergangenen Jahr beide Jurys über die schmackhafteste Marmelade einig, so war das in diesem Jahr nicht der Fall. Wir haben uns darum kurzfristig entschieden, die Weisheit "Es kann nur einen Sieger geben" umzuwandeln in "Es muß 2 Sieger geben".

Erstmals haben wir eine **Marmeladenkönigin**

- Ursula Pinther aus Wernsdorf -
mit ihrer Erdbeermarmelade

und

einen **Marmeladenkönig**

- Hubert Lepzin aus Berga -

mit seiner Heidelbeer-Himbeer-Vanille-Marmelade

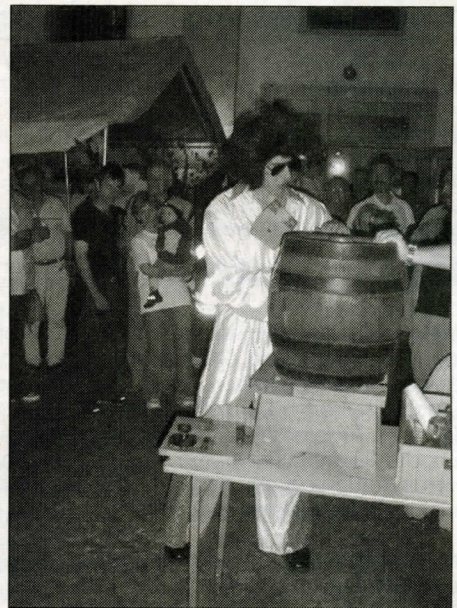
Die "Krönung" fand allerdings erst zum Kirmesball am Samstag statt. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle, die sich an diesem Wettstreit beteiligt haben!

Eine große Zahl von Kirmesgästen hatte sich eingefunden und es wurden von Minute zu Minute mehr. Die Getränke flossen unaufhörlich, Gebratenes vom Grill ersetzte bei vielen das heimische Abendbrot - so hatten wir uns das auch gedacht!

Ein weiterer Höhepunkt stand nun unmittelbar bevor - nämlich der Bieranstich durch eine "Prominente Persönlichkeit"!

Wer wird das sein? Was haben sich die Organisatoren wieder einfallen lassen, denn die Promis sind doch so teuer? Die tollsten Vermutungen gingen von Mund zu Mund ... und ...

... endlich war die Wartezeit vorüber. Mit seinem unvergleichlichen Hüftschwung und natürlich zu seiner unverwechselbaren Musik erschien "ELVIS PRESLEY". Gemeinsam mit einem Vertreter des Autohauses Dengler nahm er den Bieranstich vor und dann gab es **FREIBIER** bis das Faß leer war!



Inzwischen war auch die Schalmeienkapelle Kleinreinsdorf eingetroffen, die mit ihrer schwungvollen Musik wieder den Fackelzug begleitete. Kinder mit bunten Lampions und Pechfackeln, begleitet von ihren Großeltern, Eltern und Geschwistern, formierten sich zu einem stimmungsvollen Umzug durch Berga.

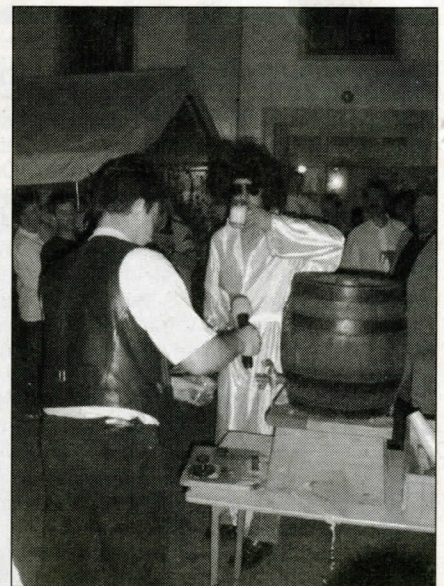
An den Fenstern und Straßenrändern verfolgten viele Bergaer und Gäste dieses immer wieder schöne Ereignis.

Nach dem Fackelzug, der am Klubhaus endete, wurde an diesem herrlichen Spätsommerabend

noch bis tief in die Nacht hinein gefeiert, saßen viele Leute in stimmungsvoller Runde zusammen und irgendwie wollte keiner nach Hause. Warum auch - war es doch "sooo" schön hier!

Spät in der Nacht war es, als auf dem Festplatz die Lichter ausgingen und alle sich schon auf den Festumzug und die anderen Kirmesveranstaltungen am Samstag freuten.

Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe ...



Übrigens, wir wurden mehrfach gefragt, ob es denn auch Fotos von dieser schönen Kirmes gäbe. **Natürlich!**

Gehen Sie bitte in das Geschäft Fernseh-Berger am Markt.

Dort steht eine große Auswahl der schönsten Schnappschüsse zur Verfügung.

**Brauchtums- und Kirmesverein
Berga/Elster e. V.**

Vereinsfahrt des BCV

Zum Auftakt unserer Jubiläumssaison organisierte der BCV für seine Mitglieder einen besonderen Ausflug. Wir fuhren nach Selb in ein kleines Hotel, denn wir hatten für unsere traditionelle Ausfahrt diesmal zwei Tage eingeplant.

Zum Glück haben wir in unserem Verein einen Busfahrer, unseren Denis Richter, der uns am Samstagvormittag wohlbehalten an unser Ziel brachte.

Nachdem wir herzlich empfangen worden waren und unsere Zimmer bezogen hatten, gab es erst einmal ein zünftiges Mittagessen.

Unsere erste große Wanderung führte uns zu einem stillgelegten Granitsteinbruch.

Zwei ehemalige Arbeiter gaben uns interessante Einblicke in die schwere Tätigkeit im Steinbruch. Viele Arbeitsgänge wurden

uns vorgeführt und manchmal mussten wir sogar selbst Hand anlegen. Zum Glück hatten die Männer Bier, Wein und Kümmerling im Handgepäck, sonst wäre der Rückweg ganz schön beschwerlich geworden.

Die Zeit bis zum Abend konnte man sich sportlich betätigen. Manche taten dies auf der Kegelbahn, andere machten im wahrsten Sinne des Wortes den Hotelpool unsicher.

Am Abend gab es ein gemütliches Beisammensein, zu dem unser Präsident eine besondere Überraschung für uns hatte.

Organisiert von Uwe Pinther hatte er die Krebsbachtaler Musikanten aus Kirchenlamnitz eingeladen, die mit ihrer Stimmungsmusik den Saal ganz schön zum Kochen brachten.

Am Sonntagvormittag machten wir uns dann auf den Weg zum Ochsenkopf.

Nachdem wir auch unsere höhenangstgeplagten Mitglieder zur Fahrt mit der Seilbahn überredet hatten, genossen wir oben angekommen den schönen Ausblick ins Tal.

Nun hatten alle genügend Kraft getankt, um die rasante Fahrt mit der Sommerrodelbahn in Angriff zu nehmen. Unter viel Gelächter ging's ins Tal.

Bevor uns Denis wieder gut nach Hause brachte, genossen wir noch ein paar ruhige Augenblicke am romantischen Fichtelsee. So ging eine wunderschöne Ausfahrt viel zu schnell zu Ende.

Im Namen aller dabei gewesenen Mitglieder bedanken wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren der Fahrt und besonders bei unserem Denis Richter, der uns ohne Klagen immer sicher ans Ziel brachte und dabei immer auf Bier und Kümmerling verzichten musste.

Wir freuen uns schon jetzt auf unsere nächste Ausfahrt.

Für den Kalender aller Närrinnen und Narren hier die Veranstaltungstermine der 40. Saison des BCV:

- 22.01.2005 Seniorenfasching
- 29.01.2005 1. Prunksitzung
- 05.02.2005 2. Prunksitzung
- 06.02.2005 Kinderfasching
- 07.02.2005 Rosenmontagsball

Außerdem möchten wir an unseren Umzug und die Abendveranstaltung am kommenden Samstag erinnern. Wir hoffen auf viele Zuschauer am Straßenrand und im Saal.

Zur Beachtung: Zu jeder Veranstaltung präsentieren wir Ihnen ein anderes Programm.

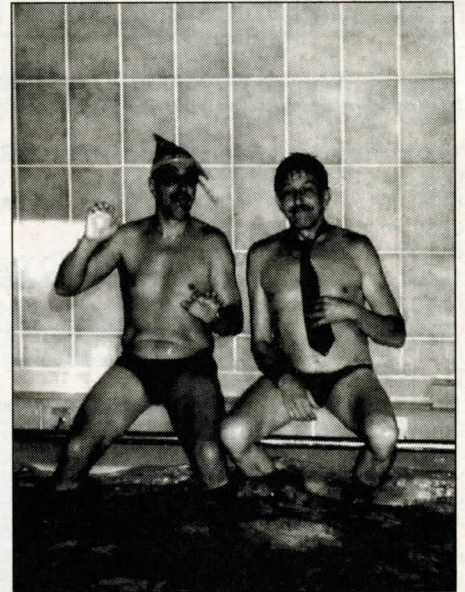
Gelle Hee
Der BCV



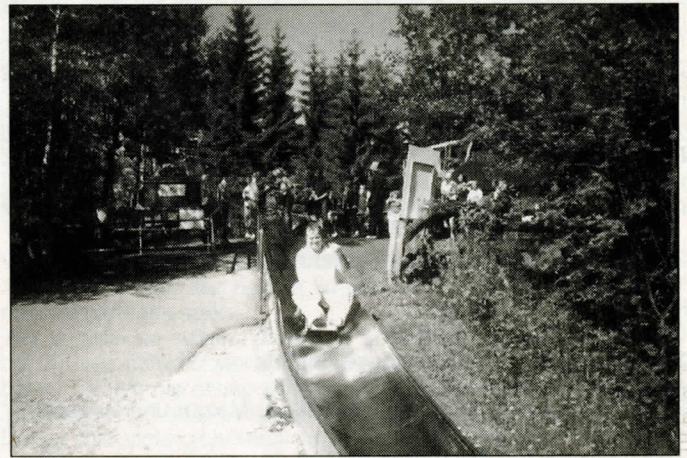
Sabine und Birgit bei der Arbeit im Granitschaubergwerk.



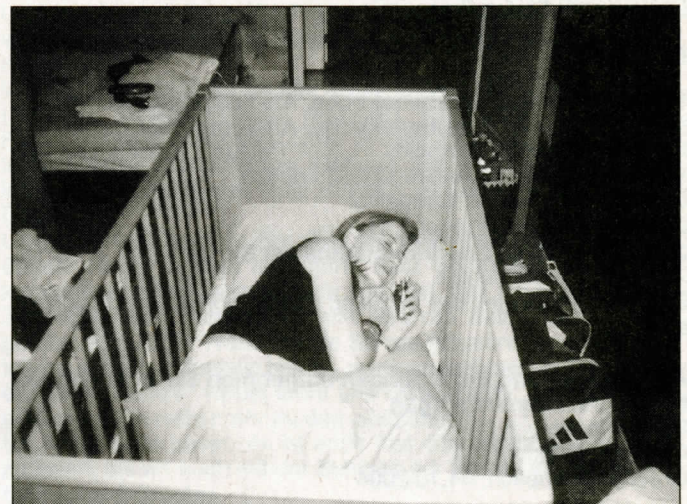
Zu jeder Busfahrt gehört eine zünftige Pinkelpause.



Zwei tolle Badenixen, Uli und Klaus.



...und ab ins Tal Herr Polster.



Ein Platz zu wenig gebucht, nur das Kinderbett war noch frei.

Garagengemeinschaft "Am Pöltzschbach"

Am 19.11.2004 findet von 8:00 bis 12:00 Uhr die Kassierung der Elektroenergie für die Jahre 2003 und 2004 statt.

Bei Verhinderung an Herrn Gunther Linke, Albersdorf 16, 07980 Berga wenden oder telefonisch unter 036623 /21597 melden.

Gunther Linke

Vogtland Philharmonie Greiz - Reichenbach**Veranstaltungen November/Dezember 2004
in der sächsisch-thüringischen Region****17.11., 19.30 Uhr, König Albert Theater, Bad Elster**

Giuseppe Verdi: RIGOLETTO
Szenische Aufführung in Kooperation mit den Sächsischen Landesbühnen Dresden/Radebeul
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

18.11., 19.30 Uhr, Chemnitz, Kirche St. Joseph

Kirchenkonzert Luigi Cherubini Requiem c-Moll
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 49 f-Moll, „La passione“
Universitätschor Dresden e. V.
Dirigent: Maja Sequeira a. G.

19.11., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz**3. Sinfoniekonzert**

Sommerabend Zoltan Kodaly
Konzert für 4 Posaunen und Streicher Jan Kotsier
Sinfonie Nr. 5 op.107, d-Moll
"Reformationssinfonie" Felix Mendelssohn Bartholdy

Dirigent: MD Stefan Fraas

Solist: Dresdner Posaunenquartett

21.11., 19.30 Uhr, Lukaskirche Dresden

Kirchenkonzert
Luigi Cherubini Requiem c-Moll
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 49 f-Moll, „La passione“
Universitätschor Dresden e. V.
Dirigent: Maja Sequeira a. G.

24.11., Neuberinhaus Reichenbach

Dirigierseminar mit Studenten der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar

Leitung: Prof. Gunter Kahlert
Prof. Nicolas Pasquet

27.11., 17.00 Uhr, Seehotel Zeulenroda

Weihnachtskonzert
Kammerchor Zeulenroda
Dirigent: MD Stefan Fraas

28.11.04, 17.00 Uhr, Sparkasse Schleiz**Adventskonzert**

Es erklingen Werke von A. Corelli, W. A. Mozart und P. Tschaikowsky

Solist: Lucja Madziar / Violine (Polen)

Preisträgerin des „Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb 2002“

Dirigent: MD Stefan Fraas

Gastspiele**13.11., 19.00 Uhr, Glaubenskirche, Alt-Tempelhof Berlin**

14.11., 17.00 Uhr, Glaubenskirche, Alt-Tempelhof Berlin
Felix Mendelssohn Bartholdy "Paulus" Oratorium op. 36
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach
Chor der Kantorei Alt-Tempelhof
Dirigent: Wolfgang Wedel a. G.

23.11., 18.30 Uhr, Friedrichstadtpalast Berlin

Ausstellungseröffnung
Blechbläser-Quartett der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

Ulrich Wenzel
Orchesterdirektor,
Greiz/Reichenbach, 04.10.2004

02.12., 10.00 Uhr, Turnhalle Coschütz**Schülerkonzert**

C. Saint-Saens "Karneval der Tiere"
Solisten: Zaruhi Stamboltsyan/Klavier
Irina Trojan/Klavier

Sprecher: André Hiller
Dirigent: MD Stefan Fraas

03.12., 19.30 Uhr, Greiz Carolinenfeld**Benefizkonzert**

Wolfgang Amadeus Mozart Violinkonzert A-Dur, KV 219
C. Saint-Saens "Karneval der Tiere"
Solisten: Lucja Madziar/Violine (Polen), Preisträgerin des „Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb 2002“
Zaruhi Stamboltsyan/Klavier
Irina Trojan/Klavier

Sprecher: Andre Hiller
Dirigent: MD Stefan Fraas

04.12., 20.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

Wohltätigkeitskonzert der Lebenshilfe e. V.
Es erklingen Werke von E. Elgar, W. A. Mozart und C. Saint-Saens

Solisten: Lucja Madziar/Violine (Polen), Preisträgerin des „Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb 2002“
Zaruhi Stamboltsyan/Klavier
Irina Trojan/Klavier

Sprecher: André Hiller
Dirigent: MD Stefan Fraas

05.12., 17.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch**Weihnachtskonzert**

Es erklingen Werke von E. Elgar, W. A. Mozart und C. Saint-Saens

Solisten: Lucja Madziar/Violine (Polen), Preisträgerin des „Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb 2002“
Zaruhi Stamboltsyan/Klavier
Irina Trojan/Klavier

Sprecher: Andre Hiller
Dirigent: MD Stefan Fraas

08.12., 19.30 Uhr, Ratssaal Werdau**Weihnachtskonzert**

Es erklingen Werke von E. Elgar und W. A. Mozart

Solist: Lucja Madziar/Violine (Polen)
Preisträgerin des „Internationalen Henri Marteau Violinenwettbewerb 2002“

Dirigent: MD Stefan Fraas

10.12., 20.00 Uhr, Stadtkirche Treuen

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 - 3, BWV 248
Trinitatiskantorei Reichenbach
Schweriner Singakademie
Dirigent: Wolfgang Friedrich a. G.

Kirchliche Nachrichten**Kirchspiel Berga**

Der Monatsspruch im November lautet:

So spricht der Herr: Wahr ist das Recht und sorgt für Gerechtigkeit; denn bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren.
- Jesaja 56, 1

Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen**Sonntag, den 14.11.04**

Berga 10.00 Uhr
Albersdorf 14.00 Uhr

Mittwoch, den 17.11.04 - Buß- und Bettag

Berga 19.00 Uhr

Sonntag, den 21.11.04

Berga 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr
Clodra 15.15 Uhr

Sonntag, den 28.11.04

Berga (im Gemeinderaum) 10.00 Uhr

Sonntag, den 05.12.04

Berga (Gemeinderaum) 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 12.12.04

Berga 10.00 Uhr
Clodra 14.00 Uhr - Adventsfeier

Kindergottesdienst jeden Sonntag in Berga parallel zum Gottesdienst**Veranstaltungen**

Am Sonnabend, den 04.12.04, um 15.00 Uhr in der Kirche Adventssingen mit dem AWO-Chor.

Seniorenkreis am Montag, den 13.12.04, um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga.

Christenlehre in Berga am Donnerstag 14.30 Uhr und in Clodra 16.00 Uhr.

Konfirmandenstunde 8. Kl. gemeinsam in Clodra am Donnerstag 15.00 Uhr.

Vorkonfirmanden 7. Kl. nach Vereinbarung.

Gitarrengruppe in Berga am Donnerstag um 17.15 Uhr.

Flötengruppe in Clodra am Donnerstag um 18.30 Uhr.
Pfarramt Berga
Kirchplatz 14
Tel. 036623/ 25532
Sprechzeiten von Pfr. Platz
Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00
Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Das kann doch nicht alles gewesen sein

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Das kann doch nicht alles gewesen sein“, hat Wolf Biermann in einem Lied gesungen. Damit nimmt er auf, was viele denken oder auch sagen - am Ende eines Jahres oder eines Lebensabschnittes. Es ist das Gefühl, dass es doch mehr geben muss im Leben als das Erleben und Erreichen. Mit vielen Erwartungen und Hoffnungen war man in einen neuen Abschnitt gegangen - in die Schule und in den Beruf, in die Ehe und in das Familienleben. Und eines Tages fragen sich viele: Und das soll es nun gewesen sein!

In diesem Gefühlen und Gedanken stecken etwas Wichtiges: die Sehnsucht nach einem anderen Leben, die Sehnsucht nach Glück und Erfüllung, und oft auch: die Sehnsucht nach Sinn für das eigene Leben.

Im November hat das seinen besonderen Platz. Die kürzer werdenden Tage, das fallende Laub und das graue Wetter tragen ihren Teil dazu bei: Das Ende des Jahres und die Endlichkeit alles Lebens kommt in den Blick und damit das Gefühl: Das kann doch nicht alles gewesen sein. Auch in den besonderen Gottesdiensten dieser Zeit wird die Erfahrung der Endlichkeit aufgenommen, zugleich aber auch die Hoffnung und die Sehnsucht, dass es doch noch mehr geben muss.

„Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen“ hat Paulus einmal geschrieben. Die Sehnsucht nach dem eigentlichen Leben läuft für Christen nicht ins Leere, in Jesus Christus hat unsere Hoffnung festen Grund.

Mit dieser Hoffnung können wir Brüche und Unvollkommenheiten in unserem Leben eher akzeptieren, und wir können uns darin üben, jeden Tag bewusster zu leben. So wie es in dem bekannten Worten einer amerikanischen Nonne zum Ausdruck kommt: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens.“

So wünsche ich uns eine Zeit, in der wir hoffen lernen!

Ihr Pfr. Ch. Platz (aus Berga)

Aus der Heimatgeschichte

Dem Gedenken an Georg Herz (1919 - 2004) gewidmet

Der neue „Greizer Heimatkalender“

Pünktlich zum Tag der deutschen Einheit erschien das neue heimatgeschichtliche Jahrbuch. Eine kurze Anzeige über dem Impressum erinnert an Buchhändler Georg Herz, zwei Aufsätze (zur Greizer Papiermacherei und über die Trinitatiskirche) sind seinem Andenken gewidmet. Die bewährte Dreiteilung (Kalendarium, Aufsätze, „Für unsere kleinen Leser“) und die bewährten Autoren (zu denen sich wie jedes Jahr auch neue, bisher nicht vertretene, gesellt haben) bürgen für Vielseitigkeit und gezielte Information. Besonders reichhaltig vertreten sind biographische Aufsätze: gewürdigt werden - in der Reihenfolge der Texte - „Lieb“ und „Finger“, Hauptmann von Westernhagen, Dr. Gustav Schmidt, Alfred Titz von Titzenhofer, Christoph Ernst Hertel, Hermann Olscher, Paul Thomas, die Ärztfamilie Zopf, die vogtländische Familie Schilbach, Ernst Lotter, Dr. Alfred Hornbogen, Walter Riedel, Dr. Kurt Kuhlmann, Kurt Schwerdtfeger und Clemens Dillner. Allein diese Aufzählung zeigt die Vielseitigkeit des Inhalts. Handwerks- und Industriegeschichte (darunter die heute vergessene Greizer „Musterkofferfabrik“), Schul- und Kirchenhistorie sind in weiteren Aufsätzen ebenso vertreten wie Ausführungen zur Entwicklung des Omnibusverkehrs und der Post, über das Rote Kreuz um 1900, die Volkssolidarität und die Wendezeit bis zur deutschen Einheit, oft in persönlichen Erinnerungen. Auch die Vogelwelt wird nicht vergessen; Wandertipps regen zur Erkundung unserer schönen Heimat an. Beachtung findet ebenfalls das 50-jährige Bestehen des „Heimatboten“.

Aphoristisches, Gedichte und kurze Erzählungen (darunter Mundartliches) sowie zahllose (meist historische) Fotos und Illustrationen lockern den Inhalt auf. „Dorr Gräzer an sich“ und der Verehrer unseres schönen Vogtlands überhaupt „sellt aa dies Gohr widder ne Kollanner aufschloong“ (leicht verändertes Zitat aus den Seiten 207 und 209 der Neuerscheinung). Es lohnt sich! Volkmar Schneider und seinen Autoren und natürlich der Firma Tischendorf gilt Dank und Anerkennung.

Dr. Frank Reinhold

Erinnerungen an die Kindheit

Je älter man wird, umso öfter schaut man sich die Fotos an, welche jahrzehntelang zurück liegen. So ist es auch mit diesem Foto, das in der Bergaer Schule aufgenommen wurde.



Wir sind die Schüler des Geburtsjahrganges 1920/21, die von 1927 - 1935 hier zur Schule gingen. Wir waren die Generation der Nachkriegskinder.

Wie wir hier so sitzen, waren wir 50 Kinder - wirklich alle in einer Klasse unterrichtet! 4 Schüler saßen auf der langen Schulbank, vor uns die etwas schräge Schreibplatte mit eingebautem Tintenfass und darunter eine Ablage für den Schulranzen.

Leider sind viele nicht mehr unter uns Lebenden und wenn man die Jungenseite anschaut, so wird man wehmütig, wie der unselige 2. Weltkrieg diese Jugend in den Tod getrieben hat, ohne dass das wirkliche Leben für sie begann.

Und nun kommt die große Frage: „Wer und wo bin ich?“ Einige wohnen nämlich noch in Berga und sind Großmutter oder Uroma wie ich.

Wer erkennt die Erika Eichler (verh. Dörfer), Hildegard Diezold (Braune), Elfriede Hempel (Kästner), Hilde Uhlemann (Wolf), Herta Sommer (Penkwik), Lotte Grünler (Schuster), Grete Mothes (Walter), Ilse Schenker (Böhme). Bei den Jungen erkenne ich in der Reihe 2 den Rudi Hesse. Der Lehrer war Herr Otto Dehnert.

Leider hat sich auch in den Schulen vieles zum Negativen verändert. Heute bangen die Eltern, dass die Kinder auch heimkommen, denn es vergeht doch fast kein Tag, wo man aus den Zeitungen oder Fernsehen nicht erfahren muss, dass Kinder getötet oder sogar Waffen in die Schule mitgebracht werden.

Ich freue mich jedenfalls immer, wenn ich mit meiner Familie an der „alten Schule“ vorbei fahre und denke dann: „Na, wir beide gehören auch nicht mehr zu den Jüngsten.“

Ich hoffe, liebe Leser, es ist auch mal interessant aus der Zeit zu lesen, als wir noch mit der Schürze zur Schule gingen.

Charlotte Schuster

Das Wetter im September 2004!

Zu Großmutterns Zeiten nannte man den September auch Scheidung, Holz- oder Herbstmonat. Vielerorts erhielt der September den Namen Mai des Herbstes.

Dies bewahrheitet sich in diesem Jahr über die ersten drei Wochen des Monats. Temperaturen um die 20 °C und 22 °C bis 26 °C machten dem Sommerausklang alle Ehre.

Bis zum 21. des Monats hatten wir einen Regentag, der mit 19 l/qm für reichlich Niederschlag sorgte. Ab dem 22. wandelte sich das Bild. Genau mit dem Herbstanfang regnete, wenn auch in geringen Mengen, es jeden Tag bis Monatsende. Wobei am 23.9. nochmals mit 18,5 l/qm erhebliche Niederschlagsmengen erfasst wurden. Mit einem Gewitter am 29. verabschiedete sich der September.

PS: Die Wetterbeobachtungen für den Monat September können durch den ungünstigen Redaktionsschluss im September erst in der Stadtzeitung im November veröffentlicht werden.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum	10,3 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	5 °C (17.)
Mittleres Tagesmaximum:	19,1 °C
Höchste Tagestemperatur:	26 °C (3./4.)
Niederschläge: Anzahl der Tage:	10
Gesamtmenge pro qm:	54 l
Höchste Niederschlagsmenge:	19 l/qm (12.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

September 1993:	47,0 l/qm	September 1999:	29,5 l/qm
September 1994:	74,0 l/qm	September 2000:	96,0 l/qm
September 1995:	146,0 l/qm	September 2001:	80,5 l/qm
September 1996:	90,5 l/qm	September 2002:	42,5 l/qm
September 1997:	12,0 l/qm	September 2003:	79,5 l/qm
September 1998:	86,0 l/qm		

Berga/Elster, am 02. September 2004

H. Popp

(Mitglied d. Heimat- und Geschichtsvereins)

Das Wetter im Oktober 2004

Der altrömische Kalender begann im März. Demzufolge ist der Oktober der achte Monat (octo = acht). Alte deutsche Namen sind Gilbhart, Weinmonat und Erntemonat.

Der goldene Herbst des Jahres 2004 machte es wahr. Bunte Wälder und gelbe Stoppelfelder zeichneten das Herbstbild im Oktober. Tagestemperaturen, die sich im zweistelligen Bereich bewegten und Nachttemperaturen im Plusbereich waren gute Bedingungen, dass Bäume und Sträucher das farbige Laub hielten. Auch der Wind hielt sich zurück.

Mit 29,5 l/qm Niederschlag zählt der Oktober dieses Jahres zu den niederschlagsärmsten Monaten seit meinen Aufzeichnungen im Jahr 1993. Lediglich der Oktober 1999 liegt mit 27 l/qm Regen noch niedriger.

Es bleibt dabei auch weiterhin sparsam mit dem Wasser umzugehen.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	7,1 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-1 °C (13./14.)
Mittleres Tagesmaximum :	13,5 °C
Höchste Tagestemperatur:	24 °C (5.)
Niederschläge: Anzahl der Tage:	11
Gesamtmenge pro qm:	40,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	15 l/qm (30.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Oktober 1993:	56,0 l/qm	Oktober 1999:	27,0 l/qm
Oktober 1994:	36,5 l/qm	Oktober 2000:	46,5 l/qm
Oktober 1995:	38,5 l/qm	Oktober 2001:	41,0 l/qm
Oktober 1996:	66,5 l/qm	Oktober 2002:	62,5 l/qm
Oktober 1997:	53,5 l/qm	Oktober 2003:	45,5 l/qm
Oktober 1998:	82,5 l/qm		

Berga / Elster, am 03. November 2004

H. Popp

(Mitglied d. Heimat- und Geschichtsvereins)

Sonstige Mitteilungen

Schulungs- bzw. Konferenzräume

in Berga/Elster, Robert-Guezou-Str. 37, zu vermieten. Eigenständiges Objekt; 338 qm mit 3 Räumen zwischen 45 und 70 qm, Sozial- und Sanitärräume, Fußböden mit Textilbelag; sehr ruhige Lage, Parkplatz für 30 Pkw
Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH
Robert-Guezou-Str. 27, 07980 Berga/E.
Tel.: 036623/31033
Fax: 036623/31035

Die mobile Waldbesitzerschule der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Thüringens

ist in den Mon. Dez. 2004 bis Ende März 2005 im Bereich der Forstinspektion Ostthüringen, davon im Jan / Febr. 2005 je nach Bedarf im Forstamt Greiz

Unter dem Motto "Gefahren erkennen - Gefahren vermeiden" finden ganz in Ihrer Nähe Einführungslehrgänge zur „Arbeit mit der Motorsäge“ statt .

Teilnahmegebühren

Für im Waldbesitzerverband organisierte Waldbesitzer mit Nachweis 25,- EUR minus Gutschein von der Berufsgenossenschaft, der am Lehrgangsende ausgestellt wird, von 20,- EUR also nur 5,- EUR

Für Waldbesitzer, die nicht im Verband sind, 30,- EUR minus Gutschein von der Berufsgenossenschaft von 20,- EUR also nur 10,- EUR

Für fremde Teilnehmer (keine Waldbesitzer) 30,- EUR

für Verbrauchsmaterial und weitere 146,- EUR

für Lehrgangsgebühren, also insgesamt 176,- EUR

An 3 aufeinanderfolgenden Tagen werden Sie in folgenden Schwerpunkten durch Fachkräfte geschult:

1. Unfallverhütung, Arbeitssicherheit
2. Arbeitsgeräte für die Motorsägenarbeit
3. Umgang mit der Motorsäge
4. Schärpen der Motorsägenkette
5. Fall- und Entlastungstechniken im schwachen und mittelstarken Holz

Sind Sie interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bis spätestens 10.01.05 schriftlich bei Ihrem zuständigen Revierförster oder im Thüringer Forstamt Greiz (Adresse siehe unten) an. Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Golle -Tel. Durchwahl 03661/440635 zur Verfügung. Bei Bedarf kann, für die Zeit der Ausbildung, die notwendige Arbeitsschutzkleidung ausgeliehen werden.

Ihre Teilnahme am Lehrgang wird durch eine Urkunde, bestätigt die von den Unfallkassen anerkannt wird.

Ihr Thüringer Forstamt Greiz

Ein Qualitätssiegel – PEFC der Arbeit des Thüringer Waldbesitzers

PEFC ist ein Zertifizierungssystem, das mit seinem Gütesiegel garantiert, dass Holz und Holzprodukte aus ökologisch umfassend nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

PEFC soll als Marketinginstrument dazu beitragen, dass Holz aus umweltverträglicher und nachhaltiger Forstwirtschaft von Holz aus Raubbau oder unkontrollierten Quellen unterschieden werden kann und der Verbraucher mit Kaufentscheidung für PEFC-Holz hilft, Raubbau zu verhindern.

Wie komme ich zu diesem Zertifikat?

1. Information

über das PEFC-Zertifizierungssystem durch:

- das zuständige Forstamt
- den Waldbesitzerverband für Thüringen e. V.
- den Gemeinde- und Städtebund Thüringen

2. Annahme

und Studium nachfolgender Zertifizierungsunterlagen:

- Systembeschreibung des PEFC Deutschland e. V.
- Leitlinien für nachhaltige Waldbewirtschaftung
- Freiwillige Selbstverpflichtung des Waldbesitzers

3. Verpflichtung

zur Einhaltung der "PEFC-Leitlinien" durch Unterzeichnung der "Selbstverpflichtung" und Eintragung der Waldbesitzer-Nummer, die durch das zuständige Forstamt vergeben wird. Übersendung derselben an die **Geschäftsstelle des PEFC Deutschland e. V., Danneckerstr. 37, 70182 Stuttgart** auf direktem Postweg oder über das zuständige Forstamt.

4. Überweisung

der Zertifizierungskosten gemäß Gebührenordnung (einmalig 11,00 EUR für das Zertifikat und 0,11 EUR pro ha und Jahr für die Stichprobenkontrolle) auf Grundlage einer Rechnung der Geschäftsstelle des PEFC Deutschland e. V.

5. Erhalt

durch Zusendung des Zertifikats an den Waldbesitzer durch die Geschäftsstelle des PEFC Deutschland e. V.

Sehr geehrte Privatwaldbesitzer:

Wichtige Großabnehmer für Rohholz wie z. B. die Thüringer Firmen Klausner und Rettenmeier legen immer größeren Wert auf Holz aus zertifizierten Wäldern, da die Nachfrage auf dem Weltmarkt ständig wächst. **Demzufolge wird der Absatz von Rohholz aus nicht zertifizierten Wäldern immer schwieriger werden.**

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Ihr Ansprechpartner:

Thüringer Forstamt Greiz

Waldhaus Nr. 7

07987 Mohlsdorf

Tel. 0 36 61/44 06 30

DAK informiert

Neues Angebot im Internet - exklusiv für DAK-Versicherte

Nie wieder Termine vergessen: Unter DAKexklusiv gibt es ein neues, modernes Angebot: Versicherte können sich per SMS an ihre Vorsorgetermine beim Arzt oder Zahnarzt erinnern lassen und /oder einen SMS-Newsletter abonnieren.

Auch für private Termineintragungen ist dieser Service offen.

Gerne berät Sie unser Team bei weiteren Fragen.

Flaschenkinder

DAK startet Kampagne für Kinder und Jugendliche zum Thema Alkoholmissbrauch

Trinken bis zur Besinnungslosigkeit heißt in deutschen Kinderzimmern der neue Partysport. Denn immer mehr Kinder und Jugendliche greifen zur Flasche. Alcopops führen die Getränkehitliste an. Nach einer Studie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) trinken bereits zwölf Prozent der Mädchen und 19 Prozent der Jungen im Alter von elf Jahren ab und zu Alkohol. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fand heraus, dass zwölf Prozent der 14- bis 17-Jährigen mindestens einmal pro Woche zu Alcopops greifen, 36 Prozent ein- bis mehrmals pro Monat.

Die Folgen sind fatal. „Frühzeitiger Alkoholkonsum führt zu Konzentrations- und Gedächtnisstörungen. Nervenzellen werden im noch reifenden Gehirn direkt geschädigt,“ erläutert DAK-Arztin Dr. Waltraud Pfarrer. „Dazu kommen Gewalttätigkeiten, Fehlzeiten in der Schule oder Nachlässigkeit im Straßenverkehr. Ganz zu schweigen von der Gefahr, alkoholabhängig zu werden.“

Die DAK geht deshalb mit der neuen Informationskampagne „Aktion Glasklar“ auf Kinder und Jugendliche zu - aber auch auf Eltern und Lehrer. Die Kampagne soll aufklären und sensibilisieren.

Kinder und Jugendliche lernen mit „Aktion Glasklar“ spielerisch, welche Folgen Alkoholmissbrauch auf Körper und Seele haben kann. Ein Quiz mit attraktiven Gewinnen hilft dabei. Eltern können sich mit Hilfe spezieller Materialien informieren. Auch Lehrern und Jugendarbeitern stehen umfangreiche Unterlagen für Unterricht und Jugendarbeit zur Verfügung.

Informationen und alle Materialien zur „Aktion Glasklar“ gibt es in jeder DAK-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.aktionsglasklar.de.

Schnupfen erst wieder ab Januar?

Kinderkrankengeld auf den Partner übertragbar

Herbstzeit - die Erkältungssaison ist eröffnet. Im Kindergarten und in der Schule steckt ein Kind das andere an. Zwar reichen ein paar Tage Bettruhe meist aus, damit die kleinen Schnupfnasen wieder gesund werden. Doch für die berufstätigen Eltern kann die Betreuung der kleinen Leas, Jacobs und Annas zu einem finanziellen Problem werden. Denn gegen Ende des Jahres sind bei vielen Müttern die „Kinderkrankengeldtage“ bereits aufgebraucht. Die Väter dagegen nutzen ihren Anspruch oft nicht aus.

„Eltern können ihre Betreuungstage gegenseitig übertragen“, stellt Martina Bittner, Bezirksgeschäftsführerin der DAK Geiz, klar. „So verfällt das Kinderkrankengeld nicht, wenn der Betreuung beispielsweise Geschäftsreisen oder Montagearbeit entgegen stehen.“

Grundsätzlich hat jedes Elternteil pro Kind unter 12 Jahren an zehn Arbeitstagen im Jahr die Möglichkeit, zur Betreuung des kranken Kindes zu Hause zu bleiben. Die gesetzlichen Kran-

kenkassen erstatten den Netto-Verdienstaufschlag zu 90 Prozent. Davon gehen allerdings noch die Beitragsanteile zur Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung ab. Bei mehreren Kindern erhöht sich der Anspruch auf bis zu maximal 25 Arbeitstage. Für Alleinerziehende hat der Gesetzgeber die doppelten Betreuungstage vorgesehen.

Die AOK informiert

AOK-Ratgeber der Woche:

Wo muss der Antrag auf Zuzahlungsbefreiung von einem Ehepaar gestellt werden, das bei verschiedenen Krankenkassen versichert ist?

Grundsätzlich ist es egal, bei welcher Kasse die Unterlagen zur Berechnung der Belastungsgrenze eingereicht werden. Die Belastungsgrenze gilt unabhängig von der Kassenzugehörigkeit auch für den im Haushalt lebenden Ehegatten und die familienversicherten Kinder. „Das heißt, die Kasse, welche die Zuzahlungsbefreiung zuerst prüft, erstellt für den Versicherten und dessen Angehörige eine Mitteilung. Mit dieser kann der Ehegatte zu seiner eigenen Kasse gehen und sich dort von den Zuzahlungen befreien lassen. Eine nochmalige Vorlage der Einkommensnachweise ist nicht erforderlich“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Übrigens: Bei der Ermittlung der Belastungsgrenze werden für Angehörige, die im gemeinsamen Haushalt des Versicherten leben, Freibeträge berücksichtigt.

Für den ersten Angehörigen wird das Gesamteinkommen um einen Freibetrag von 4347 EUR verringert. Für jeden weiteren Angehörigen sind noch einmal 3648 EUR abzuziehen.

Erfreulich auch: Wenn ein Versicherter unter die Chroniker-Regelung fällt, gilt die Belastungsgrenze von nur einem Prozent der jährlichen Bruttoeinnahmen automatisch auch für die anderen Angehörigen.

AOK in Greiz erweitert Angebot:

Selbsttest soll Frühgeburten vermeiden

Ab sofort können schwangere Frauen, die bei der AOK in Thüringen versichert sind, an einem neuen Vorsorgeprogramm zur Vermeidung von Frühgeburten teilnehmen. Dazu bietet die Kasse in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit einen kostenfreien Selbsttest an. Die Frauen können damit prüfen, ob bei ihnen der Verdacht auf bakterielle Vaginose besteht. Diese an sich harmlose Scheideninfektion kann zu Früh- oder auch zu späten Fehlgeburten führen. „Der Selbsttest sollte möglichst vor der zwölften Schwangerschaftswoche bestellt werden“, rät Frau Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Aber auch später ist es noch möglich, sich am Modellprojekt zu beteiligen. Die Vorlage des Mutterpasses genügt. Die Frauen bekommen ihr persönliches Paket mit 50 Einmalhandschuhen zugeschickt. Mit diesen Handschuhen ist eine Selbstmessung des pH-Wertes möglich. Bei weiteren Fragen sollte man sich an seinen behandelnden Frauenarzt wenden.

AOK ruft zu Gripeschutzimpfung auf

Der Grippeimpfstoff für dieses Jahr ist eingetroffen. Die AOK in Greiz ruft alle Bürger auf, sich gegen Grippe impfen zu lassen. „Wer sich jetzt den Pils abholt, hat sofort mit Beginn des Grippewetters einen Schutz, der den ganzen Winter hält“, so Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Die Impfung ist kostenfrei und wird sowohl bei den Hausärzten als auch den zuständigen Gesundheitsämtern durchgeführt.

Ansprechpartner für die Redaktion:

Gabriele Hoffrichter

Tel.: 03661/70128

Fax.: 03661/70141

E-Mail: Gabriele.Hoffrichter@thr.aok.de

Nächster Redaktionsschluß:

Mittwoch, den 01.12.2004

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 10.12.2004

Nach Redaktionsschluss eingegangen

ACHTUNG!

Sportfreundinnen und solche, die es werden wollen – auf in das Sportlerheim Berga!

Wer von Euch Interesse hat, seinen Körper sportlich fit zu halten, der kann donnerstags 19.00 – 20.00 Uhr in das Sportlerheim in Berga kommen. Mit sportlichen Übungen zu flotter Musik wecken wir die „Lebensgeister“! Wir haben Platz für Neu- oder Wiedereinsteiger.

Profis sind wir alle nicht und mitzubringen sind nur die Freude an der Bewegung und „Wohlfühlsachen“, die auch sporttauglich sind, vor allem bequeme Sportschuhe.

Was sonst noch wichtig ist, das erfahrt Ihr vor Ort.

Also dann „SPORT FREI“ und bis bald!

P. Kießling
Gymnastikgruppe FSV Berga



Jugend- und Wandererhotel Herrenhaus Markersdorf

Eigenbetrieb der Stadt Berga/E.

Gepflegtes Haus,
landschaftlich reizvoll am Rande des Elstertales
gelegen, bietet neben freundlicher Bewirtung und
geschmackvoller Unterbringung auch das
Arrangieren von attraktiven Ausflügen.
Ideal geeignet für Schulklassen, Vereine,
Gruppen und Familien,
2- bis 6-Bett-Zimmer mit DU/WC,
Ü/F 10,50 bis 16,00 Euro,
Gruppenreise auf Anfrage.
Unser Haus steht Ihnen ganzjährig
auch zur Durchführung von Familien-,
Vereins- oder Betriebsfeiern zur Verfügung.
Wir beraten Sie dabei gern!
Tel.: 036623/21510
info@herrenhaus-markersdorf.de



Ritter
Sebastian
freut sich
auf Ihren
Besuch

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

Herausgeber: Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Verantwortlich für amtlichen und
nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Werner Stracke

Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verantwortlicher Leiter für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise: Auflage: 2.500 Stck.

monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen in Berga/E. einschließlich
Ortsteile. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 €
(inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Ausrichter der Oberhofer
Highlights

post@intersportfoerdersverein.oberhof.de
Telefon: 03 68 42 / 52 20

Vorläufige Termine:

29. / 30. 12.2004	FIS Weltcup Nordische Kombination
29.12.04 - 02.01.05	FIL Weltcup Rennrodeln
05. - 09.01.2005	IBU Weltcup Biathlon

Änderungen vorbehalten!

**RENNRODEL
WELTCUP**
Oberhof / Thüringen

FIS Weltcup
Nordische Kombination
Oberhof / Thüringen

DIATHLON WELTCUP
Oberhof 2004
0424 - Thüringen

Tickethotline / Eintrittskarten: 01805 / 30 07 77
01805 / 0 55 55 05
0 36 81 / 79 24 13
VIP - Karten: 03 68 42 / 52 20

BVF GmbH
Schumann Reisen
SCHLOSS QUELLE
HOTEL-RESTAURANT

Musterkatalog

Geben Sie Ihren Familienanzeige den nicht

Muster

PRIVATanzeigen ONLINE buchen!

Von zuhause aus Ihre persönliche Familienanzeige
und Kleinanzeigen aus dem Online-Katalog auszu-
wählen und aufzugeben – ganz einfach per E-Mail.

Anzeigenservice

Besuchen Sie uns unter <http://www.wittich.de>

www.wittich.de

VERLAG
WITTICH

Bestattungshaus Francke
 Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78
 Puschkinstraße 5, 07980 Berga
 www.bestattung-francke.de

BESTATTER
 VOM HANDWERK GEPRÜFT

Vielen herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns mit zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer Hochzeit eine große Freude bereitet haben.

André und Heike Wykydal geb. Klein



Berga,

im September 2004

Gaststätte & Pension „Pölscheneck“

Ihr Lieferservice für Speisen und Getränke

August-Bebel-Str. 64 • Berga/Elster

Öffnungszeiten: täglich von 11.00 – 23.00 Uhr

Bestellannahmeschluss: 22.00 Uhr

Einzelflaschenlieferung nur in Verbindung mit Essenbestellung

Tel.: 03 66 23 / 2 56 02

www.poelscheneck.de

Dart-Turnier

am Samstag, dem 27. November

Beginn: 19.30 Uhr • 100,- € Preisgeld • 5,- € Startgebühr



Für die zahlreichen Glückwünsche,

Blumen und Geschenke

anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank unseren Nachbarn und der Freiwilligen Feuerwehr Markersdorf für die gelungenen Überraschungen.

Paul & Anni Urban

Markersdorf, im Oktober 2004



Mobil und flexibel

- Sonderangebote und Gebrauchtmobile
- bis 15 km/h
- ständige Ausstellung

THEUER ELEKTROMOBILE
 Gartenweg 10 • 04435 Schkeuditz-Wehlitz
Tel.: (03 42 04) 70 90 0
 www.theuerelektromobile.de

SOS für Heimwerker

Mein Angebot **Peter Tesche**

- Hilfe beim Heimwerken
- Reparaturarbeiten im Haus
- häusliche Reinigung
- Hausordnung
- Botengänge
- Gartenarbeiten und anderes auf Anfrage

07980 Berga/Elster
 Robert-Guezou-Str. 7

Tel.: 036623/21 29 6
Mobil: 0160 28 82 612

Zeitungsleser wissen **MEHR!**

Bauunternehmung RÜCKERT J.

MEISTERBETRIEB

Joachim Rückert

Sie haben ein schönes Bad. Zwar schon etwas älter, aber noch ok!
 Vielleicht haben Sie damit recht, doch wie sehen die Silikonfugen aus?
 - Schwarz, schimmelig, porös, abgelöst oder gar nicht mehr vorhanden -.

Gönnen Sie jetzt Ihrem Bad eine Frühjahrskur.

Sonderaktion: Wir entfernen alte Silikonreste und erneuern diese in allen handelsüblichen Farben zum Festpreis, schnell, sauber und günstig.

Rufen Sie an, 0161/4614375 oder 036623 / 20878.

P.S.: Auch sonstige Reparaturen oder Erneuerungen führen wir gerne für Sie aus.

Rufen Sie an ...

Telefon 03 66 23 / 2 08 78
Funk 01 60 / 4 61 43 75

Büro im Eiscafé „ZUR FLIESE“
 Robert-Guezou-Str. 24 • 07980 Berga/Elster

Blockhäuser direkt ab Werk von 6 bis 98 m² ab 50 mm Bohlenstärke, z.B. 22 m² mit Isofenstern statt 5.620 € jetzt nur 3.295 € inkl. Lieferung! Montage sowie Finanzierung möglich. Gratskatalog.
 Fa. BETANA • Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

Werbung bringt Erfolg

Musik macht fröhlich
 und klüger
 Tel. 03 66 03-4 01 16



Der lange Weg weg vom „World Wide Wait“

Highspeed Internet über DSL in zahlreichen Regionen nicht möglich

Internet erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Ob für Beruf oder Freizeit, ob für Jung oder Alt, das Internet hat sich in vielerlei Hinsicht durchgesetzt. Breitbandlösungen wie DSL wurden entwickelt, die den Umgang mit dem Internet erleichtern sollen. Doch viele Regionen Deutschlands sind noch immer nicht mit Breitbandanschlüssen versorgt. Mangelnde Nachfrage, große Entfernung zu Vermittlungsstellen und technische Unzulänglichkeiten vor Ort werden als Ursache der fehlenden terrestrischen Versorgung über Kabelleitungen genannt.

Das World Wide Web entwickelt sich ohne einen schnellen Zugriff zum „World Wide Wait“. Zeit, Geld und die Lust am Internet gehen so verloren. Und dabei ist es doch gerade heutzutage wichtig, schneller informiert zu sein, sei es wenn es um



Viele Haushalte warten weiterhin auf einen terrestrischen DSL-Anschluss

Schnäppchen im Baumarkt, Jobs, Urlaubsangebote, Informationen zu Versicherungen und Rechtsberatungen geht. Wer sich schneller und umfassender informiert, ist ohne Zweifel im Vorteil. Auch finden immer mehr

Nutzer Gefallen am Herunterladen von Musik, Filmen oder Spielen. Das Angebot wächst stetig, doch ohne Breitband können das Surfen und besonders das Downloaden von großen Datenmengen zur Qual werden. Internetnutzer, die auf diese Weise benachteiligt werden, haben bereits die Initiative ergriffen, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Und auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Lage erkannt und entwickelte im Dezember 2003 das Aktionsprogramm „Informationsgesellschaft Deutschland 2006“. In der Zukunft wird es also darum gehen, der entstehenden digitalen Kluft entgegenzuwirken. Eine Möglichkeit, diese Kluft zu überbrücken, bietet die Internetversorgung über die Satellitenempfangsanlage.

Häuslebauer brauchen extra Schutz

Private Vorsorge bewahrt vor den finanziellen Folgen der Berufsunfähigkeit

Viele Menschen träumen davon, in einem eigenen Haus zu wohnen. Wer sich diesen Wunsch erfüllt, nimmt häufig hohe Kredite auf und zahlt sie viele Jahre lang ab. Doch was passiert, wenn ein Bauherr wegen einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr arbeiten kann? Im schlimmsten Fall können dann die Raten für das Eigenheim nicht mehr bezahlt werden. Eine solide finanzielle Absicherung sollte daher grundsätzlich das Berufsunfähigkeitsrisiko mit abdecken.

Schutz selten ausreichend

Eine Viertelmillion Menschen werden in Deutschland jährlich berufsunfähig. Doch nur Wenige sind in dieser Situation ausreichend abgesichert. Diese Nachlässigkeit ist unter Umständen folgenreich. Vor allem für Menschen, die nach 1960 geboren sind. Denn ihnen zahlt der

STIFTUNG WARENTEST
Berufsunfähigkeitsversicherungen von AXA
Sehr gut
Im Test: 139 Angebote von 73 Versicherern
FINANZTEST 08/2004

Staat seit 2001 keine Berufsunfähigkeitsrente mehr. Stattdessen gibt es eine zweistufige Erwerbsminderungsrente. Deren Höhe hängt davon ab, wie viele Stunden am Tag der Betroffene noch arbeiten kann. Dabei ist er gezwungen, jede mögliche Tätigkeit anzunehmen – unabhängig von seinem bisherigen Beruf.

Im Ernstfall gut versichert

„Wer noch zwischen drei und sechs Stunden arbeiten kann, erhält lediglich die halbe Er-

werbsminderungsrente. Hat ein Arbeitnehmer vorher 20 Jahre lang etwa 4.000 Euro brutto verdient, bekommt er maximal rund 760 Euro“, erklärt Uwe Brandt, Vorsorge-Experte bei AXA. Deshalb gehört die Berufsunfähigkeitsversicherung zur Mindestausstattung der privaten Vorsorge. Insbesondere dann, wenn der Betroffene langfristige finanzielle Verpflichtungen eingegangen ist – etwa durch den Bau oder Kauf eines Hauses.

Orientierung bei der Auswahl des richtigen Produktes bietet die Stiftung Warentest. In ihrer August-Ausgabe hat sie beispielsweise die Berufsunfähigkeitsversicherung von AXA in Kombination mit einer Risikolebensversicherung mit einem „sehr gut“ bewertet. Die selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung des Konzerns liegt mit der Note „sehr gut“ sogar auf Platz eins.

„Trockene Füße“ fürs Haus: Sicherer Grundmauerschutz erhält die Bausubstanz!

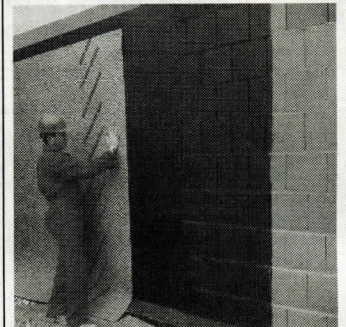


Foto: Dörken GmbH & Co. KG

Beim Grundmauerschutz sollten Bauherren keine Kompromisse eingehen. Eine Untersuchung des Aachener Institutes für Bauschadensforschung und angewandte Bauphysik ergab, dass Schäden an erdberührten Bauteilen in der Bauschadensstatistik auf Platz drei stehen. Um beim Grundmauerschutz keine „Experimente“ einzugehen, entwickelte Dörken das Schutz- und Dränagesystem Delta-Geo-Drain Plus mit integriertem Selbstklebeband für den zuverlässigen Schutz von Bitumen-Dickbeschichtungen. Dieses Komplett-System aus drei Schichten besteht aus einer Gleitfolie, die den dauerhaft wirkenden Erdrück verteilt, so dass keine Punktbelastung entsteht. Außerdem wirkt die zum Erdrück gerichtete Noppenbahn als vollflächige Dränschicht mit höchster Ableitkapazität. Und schließlich verhindert das auf die Noppenbahn aufgeschweißte Filtervlies das Zuschlammern der Noppenstruktur. Als sichere Montagehilfen stehen als Zubehör Randabschlussprofile, selbstklebende Haftnägel, Kunststoffschlagdübel und Montage Clips zur Verfügung.

Günstige Finanzierung für Bauherren: DachKredit mit noch flexibleren Konditionen!

Eine gründliche Dachsanierung überfordert oftmals die finanziellen Möglichkeiten so mancher Bauherren. Um aber notwendige, für die Bausubstanz Wert erhaltende Maßnahmen am Dach vorzunehmen, bietet der Braas DachKredit die finanzielle Grundlage. Neue Konditionen machen die bankfinanzierte Dachsanierung oder -reparatur noch attraktiver. Mit einer Kreditspanne von 2.500,- € bis 50.000,- € ohne Grundbucheintragung sind Erneuerungen am Dach schnell und unkompliziert realisierbar. Bei diesem flexiblen Finanzierungsprogramm wählt der Bauherr die Kreditsumme und die Laufzeit von 12 bis zu 96 Monaten. Entsprechend variiert der effektive Zinssatz zwi-



Foto: Lafarge Dachsysteme

schen 0,9 % bei 12 Monaten und 7,3 % bei 96 Monaten Laufzeit. Der Zinssatz ist über die gesamte Laufzeit festgeschrieben und macht so die Rückzahlung sicher kalkulierbar. Flexibel bleibt der DachKredit auch während der Laufzeit: Sondertilgungen können jederzeit kostenlos und in beliebiger Höhe geleistet werden. Weitere Informationen unter der Servicenummer 06172/1219-332.

Maßgenau: Die ersten Wandanschlussprofile zum Selbstverlegen!

Wenn der selbstgebaute Windfang, Carport oder der Geräteschuppen fast fertig sind, stellen Hobby-Heimwerker oftmals fest, dass für den Übergang zwischen Dach und Hauswand doch noch professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden muss. Mit den ersten speziell für den Heimwerker entwickelten Wandanschlussprofilen guttatop vario kann man jetzt auf zeit- und geldraubende Spezialanfertigungen verzichten. Denn die neuartigen Anschlussprofile sind bereits in vielen Baumärkten erhältlich. Hobby-Heimwerker können damit die Übergänge zwischen Dach und Wand an Anbauten, Gauben, Vordächern oder Dachaufbauten selbst montieren. Die einzelnen Elemente bestehen aus robustem, witterungsbeständigem Titanzink oder Kupferblech. Durch eine flexible Blei-

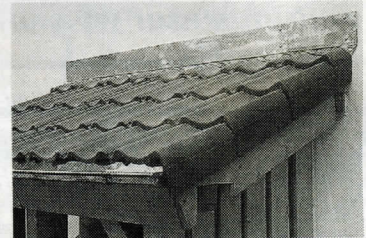
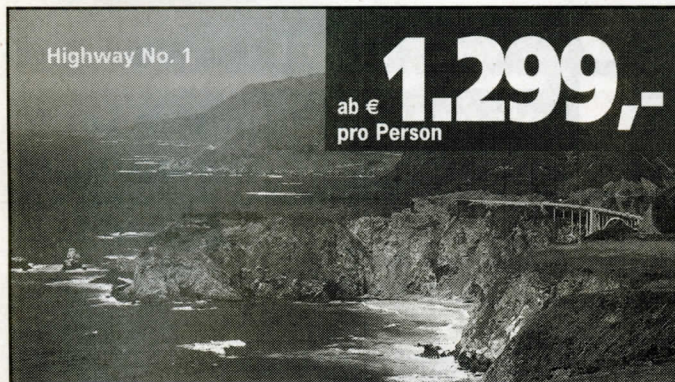


Foto: Gutta Werke

schürze lassen sich die Profile auf nahezu alle Bedachungsmaterialien maßgenau anpassen. Bei nur 1,15 m Länge und besonders SB-freundlicher Verpackung können die Profile im PKW problemlos transportiert werden. Im Handel erhältlich sind „Wandabschlüsse oben“ und „Wandabschlüsse seitlich“. Darüber hinaus gibt es Kehlbleche und Rinnen-/Einlaufbleche, die zwischen Dach und Dachrinne montiert werden können.



Highway No. 1

ab € **1.299,-**
pro Person

✓ 14-tägige Rundreise ✓ Inkl. Linienflug ✓ Inkl. Frühstück

Höhepunkte des Westens

Westküstenmetropolen und Nationalparks



- 11. Tag: Visalia – Yosemite Nationalpark – San Francisco**
Die Fahrt geht heute zum Yosemite Nationalpark. Gegen Abend erreichen Sie San Francisco.
- 12. Tag: San Francisco**
Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.
- 13. Tag: Abreise**
- 14. Tag: Ankunft in Deutschland**

- 1. Tag: Anreise**
- 2. Tag: San Francisco – Monterey/Carmel – Santa Maria**
Entlang des Highway No. 1 geht die Fahrt in Richtung Süden. Am frühen Abend Ankunft in Santa Maria.
- 3. Tag: Santa Maria – Santa Barbara – Los Angeles**
Die Fahrt führt über das hübsche Städtchen Santa Barbara nach Los Angeles.
- 4. Tag: Los Angeles**
Vormittag Orientierungsfahrt durch Los Angeles. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.
- 5. Tag: Los Angeles – Calico Ghost Town – Laughlin**
Sie verlassen heute die Großstadt L.A. und tauchen in die Faszination der Wüste ein.
- 6. Tag: Laughlin – Route 66 – Grand Canyon Nationalpark**
Heute folgen Sie der historischen "Route 66". Am späten Nachmittag erreichen Sie den weltbekannten Grand Canyon.
- 7. Tag: Grand Canyon Nationalpark – Lake Powell – Bryce Canyon Nationalpark**
Fahrt durch die farbenfrohe "Painted Desert" zum Bryce Canyon Nationalpark.
- 8. Tag: Bryce Canyon – Zion Nationalpark – Las Vegas**
Entdecken Sie den faszinierenden Zion Nationalpark.
- 9. Tag: Las Vegas**
Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.
- 10. Tag: Las Vegas – Barstow – Visalia**
Fahrt durch die Kalifornische Wüste über Barstow zu Ihrem Tagesziel Visalia.

Inklusivleistungen Rundreise

- Linienflug ab Frankfurt mit Zwischenstopp nach San Francisco und zurück in der Economy Class (Nichtraucherflug)
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Zug zum Flug 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung
- 12 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Amerikanisches Frühstück
- Rundreise und Transfer im klimatisierten Reisebus
- Orientierungsfahrten Santa Barbara, Los Angeles
- Eintrittsgelder in Calico Ghost Town und in die Nationalparks Grand Canyon, Bryce Canyon, Zion und Yosemite
- Deutschsprachige Assistenz
- Gepäckträgergebühren (1 Gepäckstück pro Person)
- Reisepreissicherungsschein

Termine & Preise 2004/05 p.P.	
in €	Reise Code: R4W003
Abflughafen	Frankfurt
Termine	Preis
26.12.2004	1.499,-
30.01.2005	1.299,-
13.02.2005	1.299,-
06.03.2005	1.399,-
13.03.2005	1.399,-
20.03.2005	1.499,-
27.03.2005	1.499,-
03.04.2005	1.499,-

Direkt gebucht - Direkt gespart

Buchungshotline: 0 180 5/67 10 18

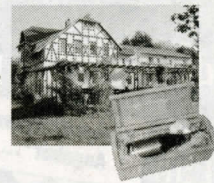
Täglich von 8.00 - 22.00 Uhr sind wir für Sie da! Kennziffer: 121/200 (bitte bei Buchung angeben)



Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf
Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises (mind. € 25,- pro Person) fällig. Der Restbetrag ist 30 Tage vor Abreise zu leisten.

Präsente Service rund um den Wein

Herr Michael Wiese
Bahnhofstraße 27
07980 Berga / Elster
Telefon 03 66 23 / 31 30 12
Telefax 03 66 23 / 3 10 10
Mobil 01 71 / 6 35 07 89
E-Mail: wiese@online.de
www.traumgeschenk.com



Präsente-Service
Weinstube und Weingut
Veranstaltungen
Weine, Brände, Liköre
Plauener Spitze,
Korbwaren, Keramik

Geschenke mit Niveau

Jedes neue Brautkleid 280,- € aus Geschäftsauflösung

Über 150 traumhafte, hochwertige Einzelstücke bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller. Alle Kleider kosten maximal je 280,- Euro. Designerware, Wildseide, Cremefarben, weiß, A-Linie mit und ohne Spitze, Kopfschmuck, Schleier, Reifröcke, Handschuhe, Anzüge, Abendmode.

Tel. 03591/307265 + 0173/2152999
www.designer-mode-discount.de
www.digital-camera-discount.de



FAMILIENBETRIEB MIT TRADITION über 100 Jahre

Steinmetzbetrieb **W** Thomas Wilde



Wir fertigen individuell für Sie:

- **Grabmale** in vielfältiger Auswahl in Material und Form zu günstigen Preisen
Lassen Sie sich beraten – vergleichen Sie!
- **Granit - Marmor - Agglo - Sandstein**
- **Fensterbretter - Treppen - Böden**
- **Küchenarbeits- und Waschtischplatten**

Seelingstädt/Chursdorf 30 d
Telefon: 03 66 08 / 9 06 08 u. 26 43 • Fax: 03 66 08 / 9 06 08
Internet: www.steinmetz-wilde.de

QUALITÄT & VIELFALT

HAUSTECHNIK GmbH

FRITZSCHE

KÜCHE BAD KÜCHE HEIZUN

BAD

www.fritzsche.de

Gewerbegebiet, Morgensonne 10 • 07580 Braunichswalde, Tel.: 03 66 08 / 9 65 - 0
E-Mail: info@fritzsche.de

Familienanzeigen
werden von allen Lesern beachtet!

Wechseln Sie zur HUK-COBURG. Kündigungsstichtag: 30.11.

Autoversicherung mit Schadenservice PLUS

Ihr persönliches
Angebot *... € im Jahr!

*) ...erhalten Sie bei:

Vertrauensfrau
Marion Trommer
07570 Wünschendorf
Weidaer Straße 31
Tel. 03 66 08 / 8 88 95

Als Autofahrer können Sie jetzt aktiv sparen.
Wir machen Ihnen ein HUKgünstiges Angebot.



HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher



Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
Information für unsere Leser
und Inserenten

Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Anzeigen und Prospektverteilung



Gebietsverkaufsleiterin

Marion Claus

Tel.: 03 64 27 / 2 08 66

Fax: 03 64 27 / 2 08 92

Mobil: 01 73 / 5 67 87 43

E-Mail-Adressen:

Anzeigenannahme:
anzeigen@wittich-herbstein.de

Redaktion:

redaktion@wittich-langewiesen.de

Postanschrift:

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43
98704 Langewiesen

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH

Die »Kleinen Zeitungen«
mit der großen Information



LBUT GmbH

Das Handwerkerhaus - Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterfachbetriebe

Dach & Fassade 2004

Sonderrabatte für Schnellentschlossene • Sonderkonditionen für Barzahler

100 m² Dachfläche mit Tonziegel neu eindecken

alte Ziegel und Lattung abreißen und entsorgen. Dachfläche mit Folie abdecken mit Konter- und Dachlattung beschlagen, komplett mit Tonziegel - einfach und natürlich- eindecken inkl. alle notwendigen Ortgang- und Firststeine

Preis inkl. MwSt. 6.075.- €

alternativ: Eindeckung mit Betondachstein jedoch ohne Folie

Preis inkl. MwSt. 4.250.- €

50 m² Wandfläche Eternitplattenfassade, nie wieder streichen!

50 m² Wandfläche (z.B. Ihren Giebel wetterseitig) mit Eternit 30/60 inkl. Ort und Fuß komplett beschlagen.

Preis inkl. MwSt. 2.980.- €

Wir finanzieren Ihre Baumaßnahme schnell und günstig, z.B. Ihr Dach und ein neuer Anstrich für 10.000 EURO, Zinssatz je nach Laufzeit, ab eff. Jahreszins 4,9 % monatliche Rate ab 81,66 EURO (bei 12-jähriger Laufzeit)

Vollwärmeschutz - dämmen Sie Ihr Haus, sparen Sie Heizkosten

Hartschaumplatte 5 cm im Klebesystem aufbringen, Baukleber aufziehen, Gewebe einbetten, Quarzgrund streichen, Oberschichtputz im natürlichen Weißton aufziehen und verreiben

Preis inkl. MwSt. 7.490.- €

alternativ: Putz gibt Ihrem Haus ein neues Gesicht (100 m² Wandfläche)

Preis inkl. MwSt. 4.685.- €

Fragen Sie uns auch nach folgenden Leistungen:

Dachdeckermeister Dieter Schilling

• Beton, Schindel- und Naturschieferdächern • Dach- und Fassadendämmung • Dachklempnerarbeiten • Dachreparaturen aller Art • Beschiefern oder Einfassen von Kaminen und Dachkästen mit Blech

Zimmerermeister Uwe Meißner

• Aufblenden von Fachwerk • Auswechseln von Sparren • Fachwerk aller Art, Neu- und Rekonstruktion • Dachstühle

Malermeister Jens Reumshüssel:

Fassadenanstriche aller Art • Holzschutz und Lasuren • Sandstrahlen • Putzvollwärmeschutz mit Hartschaum und Mineralwolle • Fachwerksanierung • Trockenbau • Innenausbau • Badsanierung

Weitere Leistungen Tiefbau aus unserem Angebot*

• Pflasterarbeiten • Drainagearbeiten • Trockenlegung von Keller und Haus *Ausführung durch Partnerbetrieb

Unsere Beratung und unser Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Tel. 0 36 77 / 20 77 36 • Fax 20 77 37

Waldstraße 17 b • 98693 Ilmenau

Ständig
besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluss
laufen bei uns die
Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote
doch schon einen Tag
früher durch.

So sparen Sie lästiges
Wählen.

Oder noch
einfacher, faxen Sie doch.

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel.: (0 36 77) 20 50-0
Fax: (0 36 77) 20 50-15

www.wittich.de

3-Raum-Wohnung, modernisiert

in Berga/E., Baderberg 6, Hochparterre,
65 m², zu vermieten. Gartennutzung möglich.

Zu erfragen bei **Helmut Retsch**,
Telefon 030 / 88 62 75 08



Kurbüro Dr. Tschacher GmbH

vermittelt Jahreswechsel in:

Karlsbad, Sadový pramen DZ DWC EZ DWC
22.12.04 - 02.01.05 (11 Tage) 412,00 € 499,00 €

Teplce, Beethoven (mit Thermalschwimmbad)
27.12.04 - 02.01.05 (6 Tage) 321,00 € 339,00 €

Leistungen: Ü, HP, Weihn.- und Silvesterfeier, Kuranw., Kurtaxe

Franzensbad, Belvedere
27.12.04 - 02.01.05 (6 Tage) ab 432,00 € ab 462,00 €

Leistungen: Ü, VP, Silvesterfeier, Kuranwendungen

Preise pro Person in Euro

Weitere Angebote erhältlich **Auf Wunsch Transfer v.H.z.H.**

Beratung, Vermittlung, Buchung: Dietrich Schmidt

Siebenberge 5, 07580 Ronneburg Telefon/Fax 03 66 02 / 5 19 57
Geöffnet: Mo. 9.00 - 12.00 Uhr, Do. 9.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Architekten-Neubau in Traumlage

Zwei DHH in Finning am Ammersee zu
verkaufen, je 210 m² Wohn-/Nutzfläche,
Ziegelbauweise, Top-Ausstattung,
prov.-frei, je VB 359.000 EUR

Tel.: 0 89 / 17 92 73 56

Wir machen Rabattz !!

Sie erhalten im November 2004 bei Vorlage
dieser Anzeige auf alle Speisen und
Getränke 10% Rabatt.

Heute bleibt die Küche kalt!
Und speisen wie in Omas Küche!

Café & Restaurant Seeblick Freizeitpark
07980 Berga-Albersdorf

Mo. Ruhetag, Di. bis Fr. 17.00 bis 23.00 Uhr,
Sa. u. So. 11.00 bis 23.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Im Haus Seeblick gestalten wir Ihre Familien-,
Vereins- und Firmenfeiern,
mit Übernachtungsmöglichkeiten und Shuttleverkehr.
Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
sowie Silvester geöffnet!

Weitere Info und Tischreservierung:
Telefon **03 66 23 - 2 37 03** oder **01 74 - 5 49 96 77**

Die LBS informiert:

Aktuelle Information
Ihrer Landesbausparkasse
Mit dem Bausparvertrag
finanzierbar: Schönheitskur
für Mietwohnungen

Wer sich in seiner Mietwohnung wohl
fühlt und vor hat, mehrere Jahre darin zu
wohnen, tut gut daran, sie auf Vorder-
mann zu bringen - gut abgepolstert durch
eine LBS-Finanzierung. Denn auch für die
Renovierung oder Modernisierung einer
Mietwohnung lässt sich der Bausparver-
trag einsetzen, wie die LBS Landes-
bausparkasse Hessen-Thüringen mittelt.

Gerade Altbauwohnungen sind wegen
ihrer vorteilhaften Lage, ihres Flairs oder
wegen der günstigen Miete sehr beliebt.
Beliebt sind hier auch Modernisierungen
wie Bad- oder Kücheneinbau, Fliesenar-
beiten, Verlegung von Elektro-, Gas- und
Sanitärleitungen oder der Einbau neuer
Fenster und Türen. Auch den neuen Par-
kettfußboden oder einen schicken Tep-
pichboden kann man mit dem Guthaben
und Darlehen aus einem LBS-Bauspar-
vertrag bezahlen.

Vermieter fragen

Ganz wichtig: Bevor man mit den Arbei-
ten beginnt, muss man natürlich den Ver-
mieter um Erlaubnis fragen. Er sollte sich
von dem Argument überzeugen lassen,
dass sich der Wert seiner Wohnung
erhöht. Am besten ist es, Mieter und Ver-
mieter treffen eine Vereinbarung, in der
die geplante Baumaßnahme detailliert
beschrieben wird und der Vermieter sei-
ne Zustimmung zu deren Durchführung
erklärt. Dabei ist gleich zu klären, dass
man beim Auszug nicht mehr den Urzu-
stand wiederherstellen muss und darüber
hinaus mit einem eventuellen Nachmie-
ter eine Ablösevereinbarung zum Beispiel
für die Einbauküche treffen kann. Eine
entsprechende Mustervereinbarung ist
vom Bundesjustizministerium herausge-
geben worden, sie ist aber auch über
einen Mieterverein zu beziehen.

Investieren Sie selbst in die Gesundheit!

Magnetfeld-Anwendungen auch zu Hause möglich

- Mietmöglichkeit für 4 Wochen - Seniorensonderpreis

Anwenderbericht von Frau G. K., 83 Jahre, aus Leipzig Einsatz Bemer 3000 bei Arthrose, Schmerzen u. geschwollenen Beinen

Durch eine Zeitungsanzeige
wurde ich auf die Sonderaktion
für Senioren zum Mieten des
Magnetfeldsystems BEMER
3000 aufmerksam. Nach Rück-
sprache mit meinem Hausarzt
und Orthopäden wurde ich
bestärkt, den Versuch zur
Linderung meiner Schmerzen
zu unternehmen, das medizini-
sche Magnetfeldsystem zu mien-
ten. Ich bin Falithrom-Patient
und darf keine Schmerzmittel
einnehmen. Ich mietete vom
25.06.04-08.08.04 das Magnet-
feldgerät mit gutem Erfolg. Ich
setzte die Spulenmatte und
auch den Intensivapplikator
dreimal täglich ein. Mein
Gesundheitszustand ist sehr
witterungsabhängig und mit 83
Jahren sind Durchblutungsstö-
rung, Schlafstörung und vor
allem Gelenkschmerzen in den
Knien (Arthrose), seit fast 10
Jahren vorhanden. Nach jeder
Benutzung fühlte ich mich woh-
ler und leistungsfähiger. Dass
ich keine 100 % Heilung erwar-
ten konnte, war mir klar, aber
mein jetziger Gesundheitszu-
stand und die Lebensqualität
haben sich sehr gebessert, so
dass ich fast schmerzfrei bin.
Trotz der hohen Sommertem-
peraturen habe ich keine ge-
schwollenen Beine, das ist ein

Wunder. Meine langjährige
Hausärztin war beim letzten
Hausbesuch erstaunt über die
guten Ergebnisse. In meinem
Bekannten- und Freundeskreis
werde ich die guten Erfahrun-
gen und Erfolge, die ich mit dem
BEMER 3000 gemacht habe,
immer vertreten und weiteremp-
fehlen. Es kann für viele kranke
Menschen eine große Lindere-
ung sein.

Magnetfeldanwendung auch zu Hause möglich



Magnetfeldgerät für Ärzte und Privatanwender

- Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Verbesserung des Stoffwechsels
- Verbesserung bei Muskelverspannung
- Die BEMER-Therapie basiert auf den
Ergebnissen jahrzehntelanger interna-
tionaler Ärztestudien
- weitere Gratis-Info-Unterlagen bei

GAHOTEC GmbH
Medizinische Ausrüstungen
Rudolstädter Str. 16, 99198 Erfurt/Urbich
Tel. 03 61 / 4 21 19 64
Fax 03 61 / 4 21 19 59
Geschäftspartner gesucht

Sauerstoff-Kur für zu Hause

Original-Geräte zum
Sonderpreis

Mehr Vitalität und Lebenskraft durch Sauerstoff-Kuren

Bei einem Kurpreis von ca. 350,- Euro
ist der Kauf eines Gerätes schon eine
lohnende Investition, da Sie die Kur
dann 2 bis 4 mal im Jahr mit der
ganzen Familie durchführen können.

Originalgeräte für

Sauerstoff-Mehrschritt-Heim-Kuren
nach Prof. M. von Ardenne

Das Kurzentrum für zu Hause

- Ideal zur Vorbeugung
bei Leistungsabfall,
Altersbeschwerden,
Müdigkeit, Stress und
zur Stärkung der
Vitalität und der
Abwehrkräfte
- Wir beraten Ärzte,
Therapeuten und
Privatkunden



Prof. Dr. hc. M. v. Ardenne

weitere Gratis-Info-Unterlagen bei:

GAHOTEC GmbH
Medizinische Ausrüstungen
Rudolstädter Str. 16, 99198 Erfurt/Urbich
Telefon: 03 61 / 4 21 19 64
Fax: 03 61 / 4 21 19 59

Haushaltgerätereparatur, Elektro-Installation und Heizung • **Winkler 03 66 23 / 2 15 86**

Super Rabatt-Tage!

20 - 40 % sparen

Sonderrabatt-Angebote:
Vorfühswagen und
Geschäftswagen!

- Corsa C
- Tigra Twin-Top
- Meriva
- Astra
- Astra Cabrio
- Zafira
- Vectra n. Modell
- Omega
- und alle Nutzfahrzeuge

Ihr Opel Vertragshändler

Autohaus Dengler GmbH

**Greiz und
Berga**

Hotline:
0 36 61 - 70 88 66
opeldengler.de



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Felix's Senioren- & Behindertenbetreuung

Felix Prädel - Examinierter Altenpfleger

- Erledigung von Gartenarbeit
- Behördengänge
- Betreuung von Demenzkranken
- Fahrdienste (Arztbesuch, Einkauf ...)
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Grabpflege



07570 Weida • Turmstraße 72 • Handy: 01 71/1 25 29 87

Elektro-Stöltzner eK

Berga/E • Am Markt 7

Tel. Büro 03 66 23 - 2 04 44 Laden 03 66 23 - 2 56 35

**Reparatur von Hausgeräten
aller Hersteller**

Verkauf und Lieferung frei Haus
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

**NEU: Auf alle Markengroßgeräte
4 Jahre Garantie**

Hona Pöhler

Das private Bestattungshaus

Wir helfen Ihnen bei den Belangen
eines jeden Trauerfalls und stehen
Ihnen auch mit der Bestattungsvor-
sorgeberatung hilfreich zur Seite.

Kirchplatz 18, Berga

036623/

23763

Tag & Nacht immer erreichbar:
www.bestattungshaus-greiz.de

Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Menschliches Einfühlungsvermögen und Kompetenz sind unser oberstes Gebot.

SP: Feistel

GRUNDIG

ST 70-2410/7TOP Silber

**499,- €**

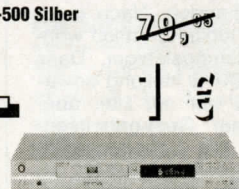
70 cm Stereo-Fernseher (66 cm Bildschirm),
Blackline FX Bildröhre, 100-Hertz-Technik,
automatische Senderspeicherung ATS euro
plus, TOP-Videotext mit 512 Seitenspeicher,
AV-Eingang, Video 06/04: P/L gut,

Gewicht: 35.000 g,
B x H x T: 800 x 570 x 470 mm.

BILDRÖHRE: 70 - 74 cm, **FORMAT:** 4:3,
TON: Stereo, **FREQUENZ:** 100 Hz

DAEWOO

DV-500 Silber



DVD-Player, Wiedergabe von DVD, DVD-R/-RW/
+R/+RW, CD-ROM, VCD, S-VCD, Audio-CD, CD-
R/-RW, MP3, PIC-CD, Karaoke-Funktion mit
Geschwindigkeitsregelung über Fernbedienung,
test 07/04: gut

Gewicht: 3000 g
Breite x Höhe x Tiefe: 420 x 58 x 310 mm

ART: Heimgerät, **KOMPATIBEL:** MP-3
D-DEKODER: ohne Dec

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

SERVICE PARTNER